



Dresden.
Dresdner

Dresden in Zahlen

IV. Quartal 2018

Inhalt

Wie zufrieden sind die Dresdnerinnen und Dresdner?	3
Neue kleinräumige Arbeitsmarktdaten für die Stadt Dresden	8
„Ich bin Wahlhelfer! Und Du?“	15
Kurznachrichten	17
Urban Audit - Dresden im europäischen Städtevergleich	18
Quartalszahlen	20

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
davon	Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
darunter	nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
*	Zuordnung aus datenschutzrechtlichen Gründen Stadtteile 33 und 34 zu 31 und Stadtteil 44 zu 42

Wie zufrieden sind die Dresdnerinnen und Dresdner?

Auswertung aus der Kommunalen Bürgerumfrage 2018

Autorin: Maria Schmidkunz, studentische Praktikantin in der Kommunalen Statistikstelle, Bürgeramt

Im Frühjahr 2018 wurde zum zwölften Mal die Kommunale Bürgerumfrage (KBU) als Mehrthemenumfrage von der Kommunalen Statistikstelle durchgeführt. Insgesamt beantworteten fast 4 000 der 13 000 zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürger den Fragebogen schriftlich oder online, das entspricht 31 Prozent. Dabei kamen zwei verschiedene Fragebögen zum Einsatz. Einer von ihnen, Fragebogen B, thematisierte die Lebensbedingungen der Befragten. Die gemachten Angaben werden im Folgenden näher analysiert und das Spektrum beispielhaft anhand ausgewählter Gruppen aufgezeigt.

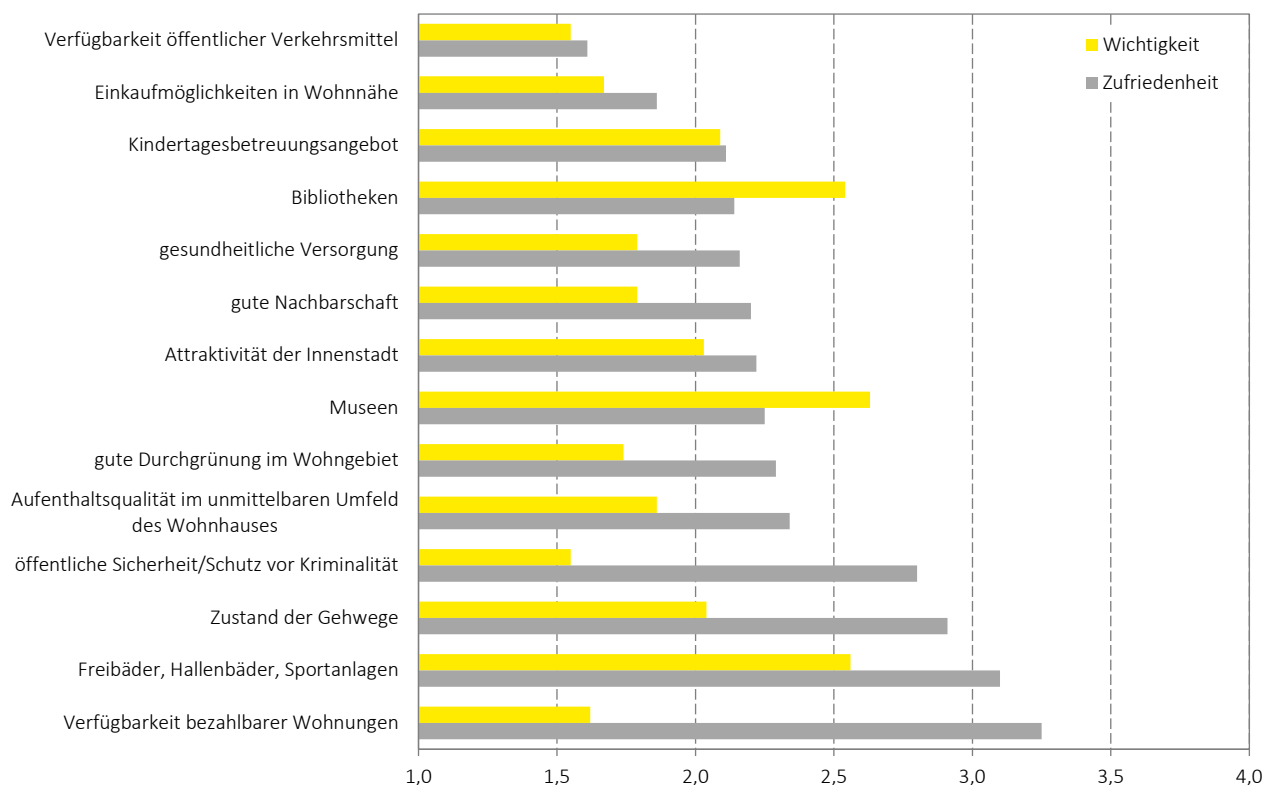
Lebensbedingungen können mehr oder weniger wichtig sein, um sich an seinem Wohnort wohl zu fühlen. Bürgerinnen und Bürger konnten einerseits bewerten, wie wichtig ihnen bestimmte Lebensbedingungen sind und andererseits, wie zufrieden sie mit den Bedingungen sind. Die Bewertung erfolgte dabei auf einer Skala von eins („sehr wichtig“ bzw. „sehr zufrieden“) bis fünf („völlig unwichtig“ bzw. „sehr unzufrieden“). Es wurden bei der folgenden Ausarbeitung nur Fälle berücksichtigt, bei denen sowohl für die Wichtigkeit als auch für die Zufriedenheit Antworten vorlagen. Alle Angaben zu „Das kann ich nicht beurteilen“ wurden ausgeblendet.

Auf Platz eins der Zufriedenheit steht die Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel mit einem Mittelwert von rund 1,6 (Abbildung 1). Auch die Wichtigkeit dieser Kategorie wird mit 1,6 eingeschätzt. Die Zufriedenheit nimmt mit den Kategorien Einkaufsmöglichkeiten in Wohnnähe (1,9), Kindertagesbetreuungsangebot (2,1) und Bibliotheken (2,1) bis zur Verfügbarkeit bezahlbarer Wohnungen weiter ab. Bei der Verfügbarkeit bezahlbarer Wohnungen ist die Zufriedenheit mit 3,3 am geringsten.

Fast 4 000 Antwortende bei der zwölften Kommunalen Bürgerumfrage

Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel unter allen abgefragten Lebensbedingungen am höchsten

Abbildung 1: Bewertung von Wichtigkeit und Zufriedenheit ausgewählter Lebensbedingungen, sortiert nach Zufriedenheit



Größter Unterschied zwischen der Bewertung von Wichtigkeit und Zufriedenheit bei der Verfügbarkeit bezahlbarer Wohnungen

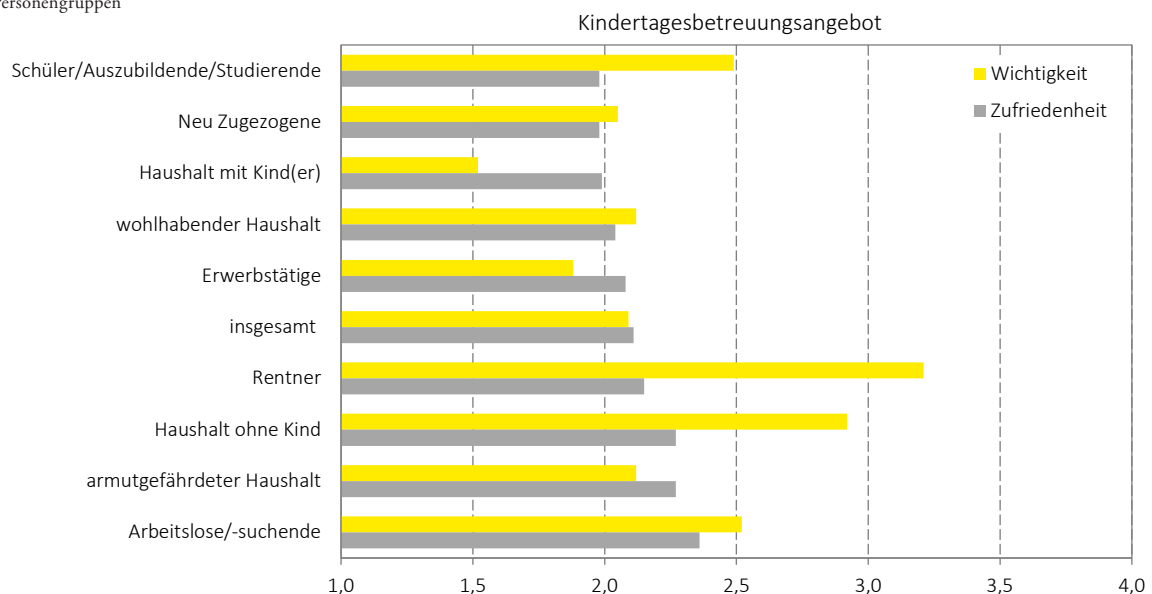
Bei der Betrachtung beider Aspekte, Wichtigkeit und Zufriedenheit, fallen **Differenzen** auf, die auch als Diskrepanz zwischen Anspruch und gefühlter Wirklichkeit gewertet werden können. Dann ist die Zufriedenheit geringer als die Wichtigkeit, was möglicherweise auf Handlungsbedarf hinweist. Die Verfügbarkeit bezahlbarer Wohnungen ist ein Beispiel dafür. Sie erscheint den Dresdnerinnen und Dresdnern insgesamt relativ wichtig (1,6), man ist aber eher unzufrieden über die aktuelle Wohnungsmarktlage (3,3). Hier ergibt sich die größte Differenz zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit. Auch die meisten anderen Lebensbedingungen werden stets als wichtiger erachtet als dass man mit ihnen zufrieden ist. Es zeigen sich nur unterschiedliche hohe Differenzen. Während es sich bei der Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel lediglich um eine Differenz von 0,1 handelt, ist die Differenz bei der öffentlichen Sicherheit beziehungsweise Schutz vor Kriminalität mit 1,2 deutlich höher. Die Differenz bei dem Zustand der Gehwege liegt bei 0,9. Bei der guten Nachbarschaft, der gesundheitlichen Versorgung und bei der Aufenthaltsqualität im unmittelbaren Umfeld des Wohnhauses liegen die Differenz zwischen 0,4 und 0,6. Eine Ausnahme gibt es bei dem Kindertagesbetreuungsangebot. Hier stimmen die Werte für Wichtigkeit und Zufriedenheit überein. Bei den Punkten Museen und Bibliotheken ist die Zufriedenheit jedoch größer als die Wichtigkeit.

Interessant ist die Aufschlüsselung der **Wichtigkeit und Zufriedenheit** nach bestimmten Personengruppen. Sehen Haushalte mit Kindern die gesundheitliche Versorgung als genauso wichtig an wie Rentner? Sind diese gleichermaßen zufrieden? Solche und ähnliche Fragen werden im Folgenden beantwortet. Im Einzelnen werden dabei Haushalte mit einem oder mehreren Kindern, Haushalte ohne Kinder, Schüler/Auszubildende/Studierende, Erwerbstätige, Arbeitslose/-suchende, Rentner, armutsgefährdete Haushalte (unter 60 Prozent vom Median des Äquivalenzeinkommens), wohlhabende Haushalte (über 150 Prozent vom Median des Äquivalenzeinkommens) und neu Zugezogene (seit 2016 oder später in Dresden lebend) mit dem Gesamtergebnis verglichen. Die genannten Personengruppen können sich dabei überschneiden.

Höchste Zufriedenheitswerte mit den Kindertagesbetreuungsangeboten bei Haushalten mit mindestens einem Kind

Kindertagesbetreuungsangebote sind für Befragte in Haushalten mit einem oder mehr Kindern am wichtigsten (Durchschnittsbewertung 1,5) (Abbildung 2). Am unwichtigsten schätzten Rentner diese Kategorie ein (3,2). Auch Befragte in Haushalten ohne Kind (2,9), Schüler, Auszubildende und Studierende (2,5), sowie Arbeitslose/-suchende (2,5) schätzen die Kindertagesbetreuungsangebote als eher unwichtig ein. Das Kindertagesbetreuungsangebot erreicht insgesamt eine hohe Zufriedenheit (2,1). Am zufriedensten sind die, die es auch am meisten betrifft: Befragte in Haushalten mit Kind(ern) bewerten die Zufriedenheit mit 2,0. Ebenso zufrieden sind Schüler/Auszubildende/Studierende, neu Zugezogene und wohlhabende Haushalte. Am unzufriedensten sind Arbeitslose/-suchende (2,4). Erwerbstätige liegen hierbei im Mittelfeld mit einer Zufriedenheit von 2,1.

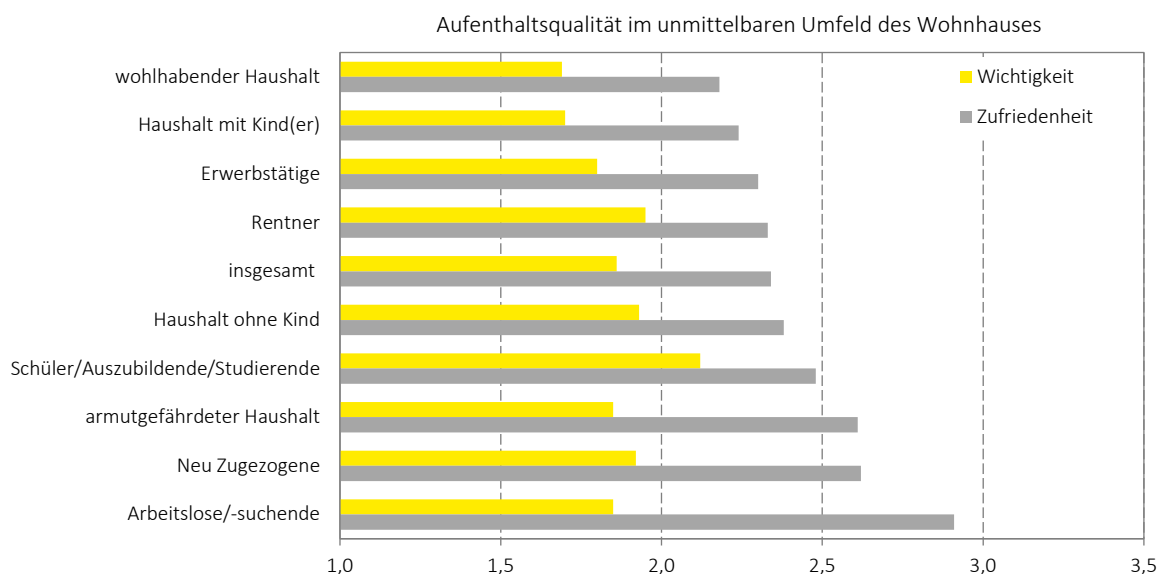
Abbildung 2: Bewertung von Wichtigkeit und Zufriedenheit des Kinderbetreuungsangebots, sortiert nach Zufriedenheit und Personengruppen



Die **Aufenthaltsqualität im unmittelbaren Umfeld des Wohnhauses** erhält von Schülern/ Auszubildenden/Studierenden mit 2,1 die geringste Bewertung bezüglich der Wichtigkeit (Abbildung 3). Befragte in Haushalten mit Kind(ern) und in wohlhabenderen Haushalten bewerten die Aufenthaltsqualität bezüglich ihrer Wichtigkeit hingegen mit 1,7. Insgesamt wird die Aufenthaltsqualität im unmittelbaren Wohnbereich mit 2,3 als eher zufriedenstellend eingeschätzt. Am zufriedensten sind Befragte in Haushalten mit Kind(ern) und in wohlhabenderen Haushalten (2,2). Am unzufriedensten sind Arbeitslose/-suchende (2,9), Befragte in armutsgefährdeten Haushalten und neu Zugezogene (jeweils 2,6).

Zufriedenheit mit der Aufenthaltsqualität im unmittelbaren Umfeld des Wohnhauses wird unterschiedlich bewertet

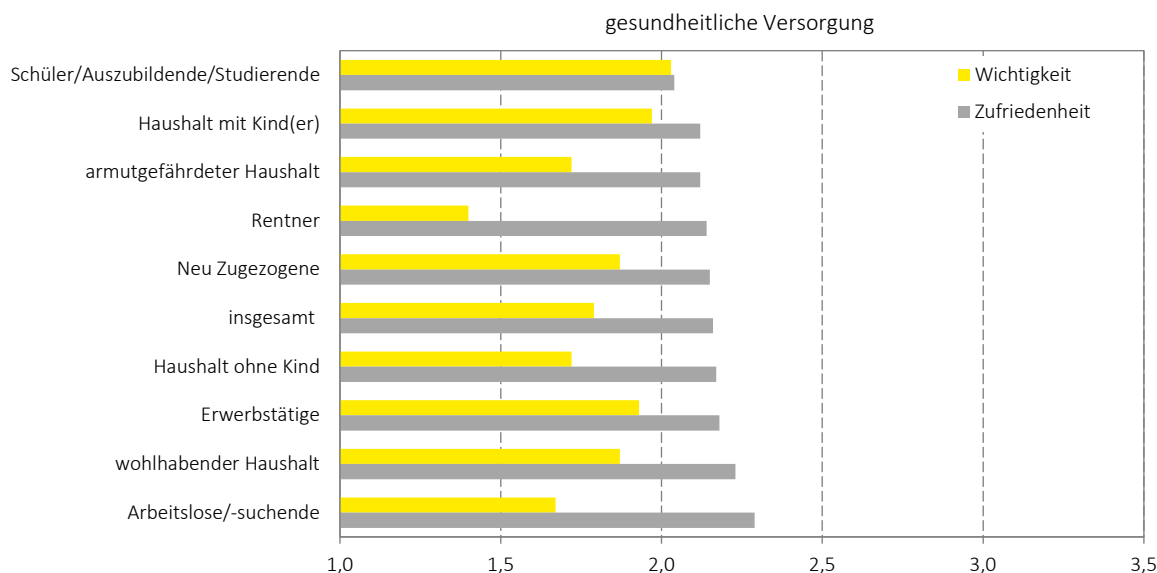
Abbildung 3: Bewertung von Wichtigkeit und Zufriedenheit der Aufenthaltsqualität im unmittelbaren Umfeld des Wohnhauses, sortiert nach Zufriedenheit und Personengruppen



Mit „sehr wichtig“ (1,4) wird die **gesundheitliche Versorgung** von Rentnern beurteilt, während Befragte in Haushalten mit Kind(ern) und Schüler/Auszubildende/Studierende weniger Wert auf diese legen (je 2,0) (Abbildung 4). Arbeitslose/-suchende, Befragte in Haushalten ohne Kind und in armutsgefährdeten Haushalten bewerten die gesundheitliche Versorgung mit eher wichtig (1,8). Insgesamt sind die Dresdnerinnen und Dresdner eher zufrieden (2,2). Am wenigsten zufrieden sind Arbeitslose /-suchende mit 2,3 und am zufriedensten sind Schüler/Auszubildende/Studierende mit 2,0. Die mit Abstand höchste Diskrepanz zwischen Wichtigkeit und Zufriedenheit ist bei Rentnern zu verzeichnen, hoch ist sie auch bei Arbeitslosen/-suchenden.

Rentnerinnen und Rentner finden die gesundheitliche Versorgung besonders wichtig

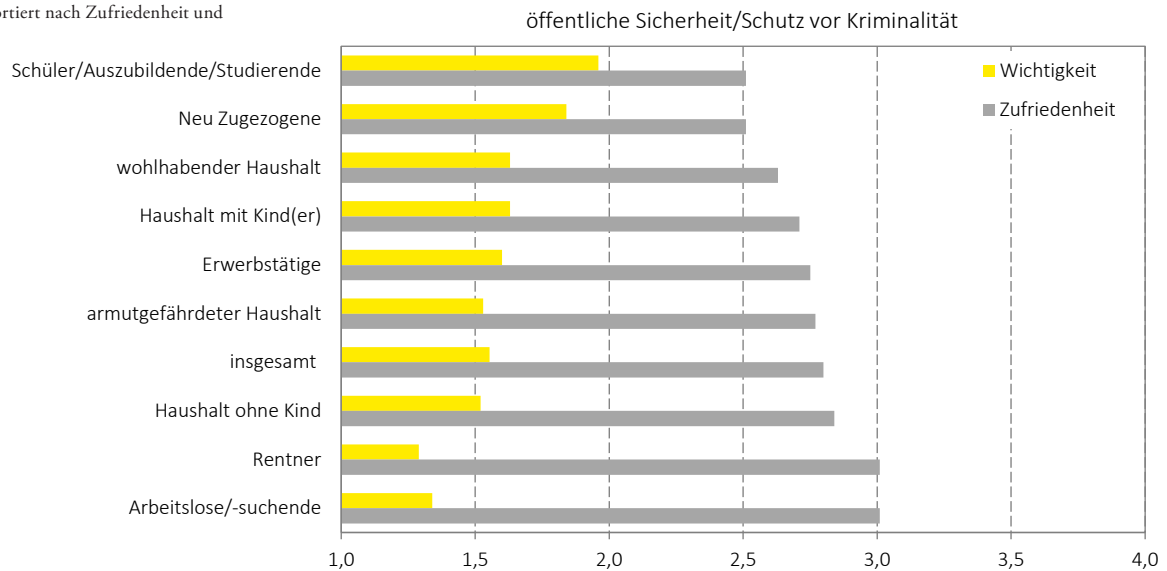
Abbildung 4: Bewertung von Wichtigkeit und Zufriedenheit der gesundheitlichen Versorgung, sortiert nach Zufriedenheit und Personengruppen



Mit der öffentlichen Sicherheit sind nicht alle zufrieden

Die **öffentliche Sicherheit beziehungsweise der Schutz vor Kriminalität** wird insgesamt tendenziell als sehr wichtig (1,6) empfunden (Abbildung 5). Am wichtigsten schätzen Rentner und Arbeitslose/-suchende diese Rubrik ein (je 1,3). Am unwichtigsten finden diese Schüler/Auszubildende/Studierende (2,0), was dennoch „eher wichtig“ entspricht. Die öffentliche Sicherheit beziehungsweise der Schutz vor Kriminalität ist eine Kategorie, mit der die Bürgerinnen und Bürger eher unzufrieden sind. Die Durchschnittsbewertung liegt bei 2,8. Am zufriedensten sind die Schüler/Auszubildende/Studierende und neu Zugezogene mit je 2,5. Rentner und Arbeitslose/-suchende jedoch zeigen eine eher unzufriedenere Tendenz mit 3,0. Je unwichtiger eine Personengruppe die öffentliche Sicherheit einschätzt, desto eher ist sie damit zufrieden bzw. umgekehrt.

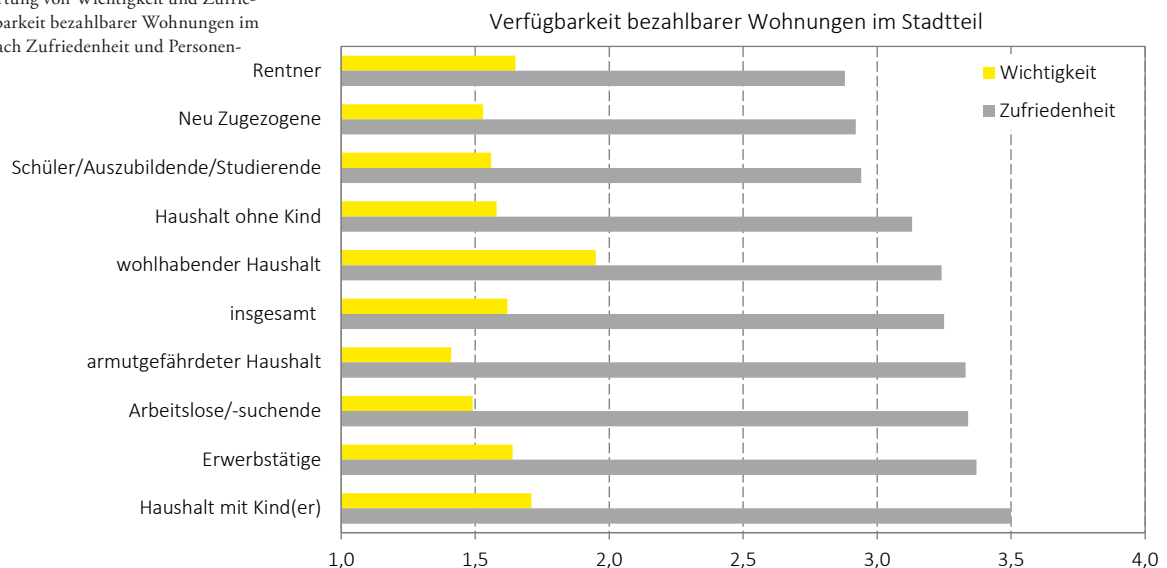
Abbildung 5: Bewertung von Wichtigkeit und Zufriedenheit der öffentlichen Sicherheit/des Schutzes vor Kriminalität, sortiert nach Zufriedenheit und Personengruppen



Die schlechtesten Zufriedenheitswerte unter allen abgefragten Lebensbedingungen erhält das Thema Verfügbarkeit bezahlbarer Wohnungen

Einen weiteren Punkt stellt die **Verfügbarkeit bezahlbarer Wohnungen** im Stadtteil dar. Dieser wird insgesamt als eher wichtig eingeschätzt (1,6) (Abbildung 6). Am wichtigsten sind bezahlbare Wohnungen für armutsgefährdete Haushalte (1,4), Arbeitslose/-suchende (1,5) und neu Zugezogene (1,5). Auch Schüler/Auszubildende/Studierende, Haushalte ohne Kind und Erwerbstätige sehen diese Rubrik als eher wichtig an (je 1,6). Am unwichtigsten sind bezahlbare Wohnungen für wohlhabendere Haushalte mit 2,0. Die Zufriedenheit der Verfügbarkeit bezahlbarer Wohnungen im Stadtteil zeigt insgesamt die schlechteste Bewertung der abgefragten Lebensbedingungen mit 3,3. Am unzufriedensten sind Befragte in Haushalten mit Kind(ern) (3,5) und Erwerbstätige (3,4). Etwas zufriedener sind Rentner (2,9), Schüler/Auszubildende/Studierende (2,9) sowie neu Zugezogene (2,9). Die Differenz zwischen den Mittelwerten für die Wichtigkeit und die Zufriedenheit ist bei diesem Aspekt über alle Typen von Befragten besonders hoch.

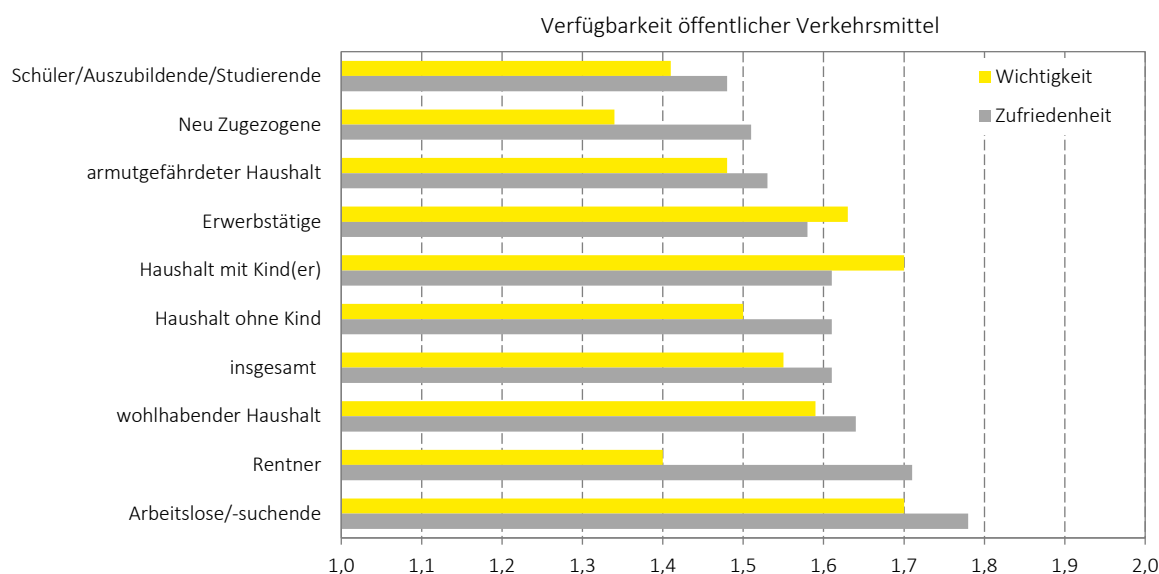
Abbildung 6: Bewertung von Wichtigkeit und Zufriedenheit der Verfügbarkeit bezahlbarer Wohnungen im Stadtteil, sortiert nach Zufriedenheit und Personengruppen



Insgesamt wird die **Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel** mit einer Tendenz zu sehr wichtig bewertet (1,6). Besonders neu Zugezogene (1,3), Schüler/Auszubildende/Studierende (1,4), Rentner (1,4), Haushalte ohne Kind (1,5) und armutsgefährdete Haushalte (1,5) sehen das so (Abbildung 7). Am unwichtigsten wird die Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel von Haushalten mit Kind(er) und Arbeitslosen/-suchenden mit einem Mittelwert von je 1,7 eingeschätzt. Bei den hier exemplarisch ausgewerteten Lebensbedingungen sticht besonders die Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel hervor. Eine durchschnittlich sehr zufriedene Einschätzung mit einem Mittelwert von 1,6 liegt hier vor. Arbeitslose/-suchende bewerten mit dem vergleichsweise schlechtesten Wert von 1,8, ebenso wie Rentner (1,7). Schüler/Auszubildende/Studierende, neu Zugezogene und armutsgefährdete Haushalte sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln überdurchschnittlich zufrieden (je 1,5), interessant auch deshalb, weil diese Personengruppen die öffentlichen Verkehrsmittel am meisten nutzen. Bei Erwerbstätigen und bei Haushalten mit Kindern liegt der Wert der Wichtigkeit sogar unter der Bewertung für die Zufriedenheit.

Die höchsten Bewertungen zeigen sich bei der Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel

Abbildung 7: Bewertung von Wichtigkeit und Zufriedenheit der Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel, sortiert nach Zufriedenheit und Personengruppen



Da es bei der Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel so positive Ergebnisse gab, wird dieser Punkt nun noch genauer beleuchtet. Bei einer anderen Frage der Kommunalen Bürgerumfrage wurden die genutzten Verkehrsmittel für den Arbeits- beziehungsweise Schulweg ermittelt. Insgesamt nutzen 38 Prozent dabei Bus und Bahn. Etwas häufiger wird lediglich das Auto genutzt (41 Prozent). Schon bei der Wichtigkeit zeigte sich, dass Schülern/Auszubildenden/Studierenden die Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel überdurchschnittlich wichtig ist (1,4) und sie ebenso zufrieden hiermit sind. Passend dazu ist auch die hohe Anzahl von Schülern/Auszubildenden/Studierenden, welche die öffentlichen Verkehrsmittel für den Schul- beziehungsweise Arbeitsweg mit 82 Prozent überdurchschnittlich häufiger nutzen als andere Personengruppen. Bei Haushalten mit Kind(ern), Haushalten ohne Kind, sowie bei Erwerbstätigen und Arbeitslosen/-suchenden liegen die Werte der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für den Arbeitsweg zwischen 38 und 41 Prozent, die Bewertung für Wichtigkeit und Zufriedenheit liegen hier bei rund 1,7. Eine unterdurchschnittliche Benutzung von Bus und Bahn für den Arbeitsweg ergibt sich bei noch berufstätigen Rentnern (14 Prozent), trotzdem ist ihnen die Verfügbarkeit sehr wichtig (1,4). Auffällig sind die Unterschiede zwischen den Befragten in armutsgefährdeten und wohlhabenden Haushalten. Während bei den wohlhabenderen Haushalten nur 32 Prozent die öffentlichen Verkehrsmittel für den genannten Weg nutzen, liegt der Wert bei den armutsgefährdeten bei 62 Prozent, die Bewertungen sind aber mit 1,5 (armutsgefährdet, Wichtigkeit und Zufriedenheit) und 1,6 (wohlhabend, Wichtigkeit und Zufriedenheit) sehr ähnlich.

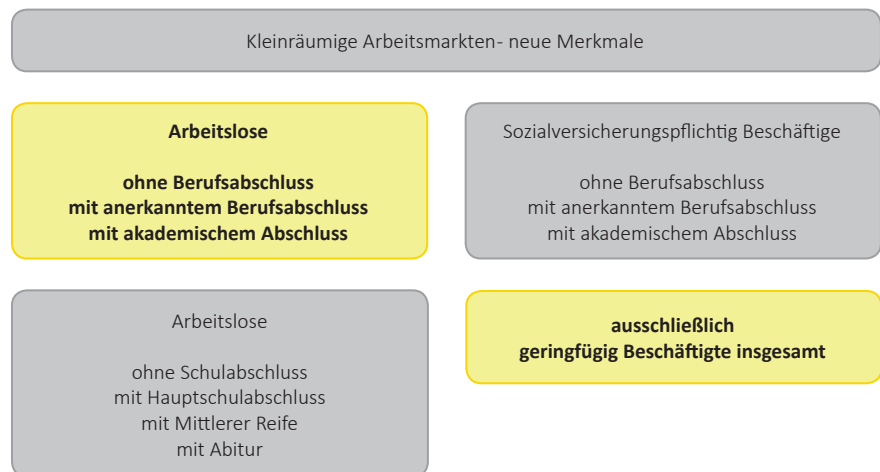
Schüler, Auszubildende und Studierende nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel überdurchschnittlich oft und sind auch überdurchschnittlich zufrieden hiermit

Neue kleinräumige Arbeitsmarktdaten für die Stadt Dresden

Autoren: Ramona Haase, Fabian Schwarz, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle

Von der Bundesagentur für Arbeit erhält die Stadt Dresden seit vielen Jahren vier Mal im Jahr Daten zum Arbeitsmarkt nach kleinräumiger Gliederung. Damit sind unter anderem quartalsweise Auswertungen auf Stadtteilebene zu den Themenfeldern sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Arbeitslosigkeit sowie Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte nach SGB II möglich. Mit dem Jahr 2018 wurde die Art der Datenbereitstellung sowie der bisher verwendete Merkmalskatalog angepasst. Leider sind viele bisher verfügbare Merkmale nicht mehr im Datenlieferumfang enthalten. Es gibt jedoch auch neu hinzugekommene Merkmale (Abbildung 1).

Abbildung 1: Neue Merkmale der kleinräumigen Arbeitsmarktdaten



Überblick ausgewählter Merkmale

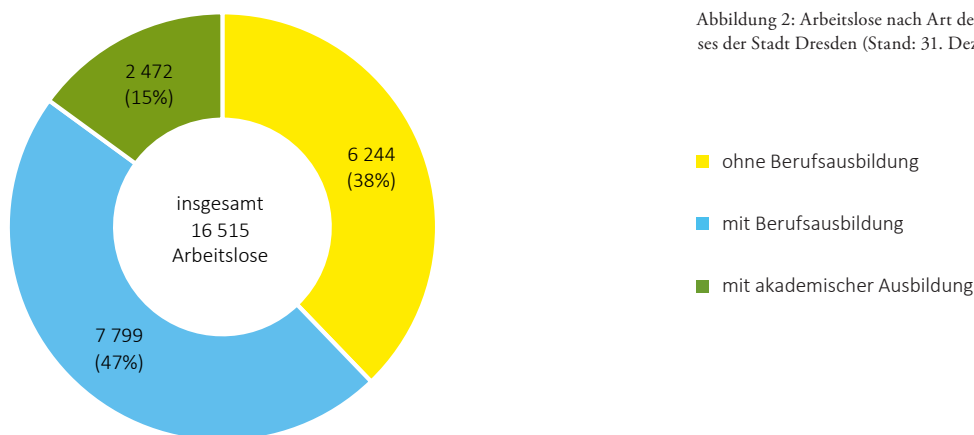
Neue Merkmale ermöglichen neue Einblicke

Im vorliegenden Bericht liegt der Fokus auf den neuen Merkmalen zur beruflichen Qualifikation von Arbeitslosen und zu ausschließlich geringfügiger Beschäftigung in Dresden (Abbildung 1). Diese Merkmale bieten zusätzliche Möglichkeiten der kleinräumigen Analyse und erlauben beispielsweise weitere Einblicke in die Sozialstruktur eines Stadtgebiets. Die Qualifikation arbeitsloser Personen wird durch die drei Merkmale „ohne Berufsabschluss“, „mit Berufsabschluss“ und „mit akademischem Abschluss“ näher beschrieben. Arbeitslose mit Berufsabschluss verfügen entweder über einen anerkannten Berufsausbildungsabschluss oder einen Meister-/Techniker- oder gleichwertigen Fachschulabschluss. Arbeitslose Personen mit akademischem Abschluss weisen einen der folgenden Abschlussarten vor: Bachelor, Master/Diplom/Magister/Staatsexamen oder Promotion. Für die statistische Erfassung zählt jeweils der höchste Berufsabschluss.

Arbeitslosigkeit und berufliche Qualifikation

Zum Dezember 2018 sind in Dresden insgesamt 16 515 Personen als arbeitslos registriert worden (Abbildung 2). Das heißt, dass knapp jeder zwanzigste Dresdner im Alter zwischen 18 und 64 Jahren arbeitslos war (4,8 Prozent, Vorjahr: 5,1 Prozent). Davon verfügten reichlich 6 200 Arbeitslose (38 Prozent) über keinen Berufsabschluss, während rund 7 800 (47 Prozent) eine abgeschlossene Berufsausbildung vorwiesen. Daneben waren fast 2 500 Akademikerinnen und Akademiker (15 Prozent) ohne Arbeit.

Abbildung 2: Arbeitslose nach Art des Berufsabschlusses der Stadt Dresden (Stand: 31. Dezember 2018)



Anmerkung: Dem Merkmal „Arbeitslose ohne Berufsausbildung“ wurde ein Wert ohne Angabe zugeordnet.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Ein Blick auf die Arbeitslosenzahlen der Dresdner Stadtteile zeigt die Unterschiede innerhalb der Stadt (Tabelle 1, Abbildungen 3 und 4). Zum Stand Dezember 2018 waren die höchsten Arbeitslosenanteile in den beiden Stadtteilen Gorbitz-Süd und Prohlis-Süd vorzufinden. Hier hatte jeder sechste Einwohner im Alter zwischen 18 und 64 Jahren keine Arbeit (jeweils rund 16 Prozent). Demgegenüber wiesen die eher bevölkerungsschwachen Stadtteile Langebrück/Schönborn, Schönfeld/Schullwitz, Gönnsdorf/Pappritz und Altfranken/Gompitz am Rand des Dresdner Stadtgebiets Arbeitslosenanteile von unter zwei Prozent auf.

Innerhalb der Stadt teilten sich die Arten der Berufsabschlüsse arbeitsloser Personen unterschiedlich auf. In 46 der 61 Dresdner Stadtteile hatten Arbeitslose mit einem anerkannten Berufsabschluss den größten Anteil an allen Arbeitslosen.

Die Gruppe der Arbeitslosen ohne Berufsabschluss war in insgesamt 13 Stadtteilen anteilig am stärksten vertreten. Dies traf ebenso für die beiden Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf Gorbitz-Süd und Prohlis-Süd zu. Für die Stadtteile war eine ähnliche Struktur der beruflichen Qualifikation der Arbeitslosen vorzufinden – mehr als die Hälfte aller arbeitsloser Personen konnte keinen Berufsabschluss vorweisen. Im Stadtteil Prohlis-Süd hatten knapp 46 Prozent der Arbeitslosen eine abgeschlossene Berufsausbildung, in Gorbitz-Süd rund 39 Prozent. Arbeitslose Akademikerinnen und Akademiker machten in beiden Stadtteilen nur geringe Anteile aus (rund fünf Prozent in Gorbitz-Süd und drei Prozent in Prohlis-Süd).

Arbeitslose mit einer abgeschlossenen akademischen Ausbildung bildeten lediglich in den beiden Stadtteilen Äußere Neustadt und Innere Altstadt anteilig die größte Gruppe an allen Arbeitslosen. Der Anteil belief sich im eher studentisch geprägten Stadtteil Äußere Neustadt auf 36 Prozent. Arbeitslose Personen ohne Berufsabschluss hatten hier einen Anteil von rund 31 Prozent. Im Stadtteil Innere Altstadt lag der Anteil der Arbeitslosen mit akademischem Abschluss bei rund 42 Prozent. Ein Drittel verfügte über eine abgeschlossene Berufsausbildung, während jeder vierte Arbeitslose keinen Berufsabschluss hatte.

Große Unterschiede der beruflichen Qualifikation von Arbeitslosen zwischen den Stadtteilen

Mehr als die Hälfte der Arbeitslosen in Gorbitz-Süd und Prohlis-Süd hatten keine Berufsausbildung

Über ein Drittel der Arbeitslosen in der Äußeren Neustadt hatten einen akademischen Abschluss

Abbildung 3: Häufigster Berufsabschluss der Arbeitslosen nach Stadtteilen

Arbeitslose nach dem häufigsten Berufsabschluss

- ohne Berufsausbildung
- mit Berufsausbildung
- mit akademischer Ausbildung
- weitgehend unbewohnt

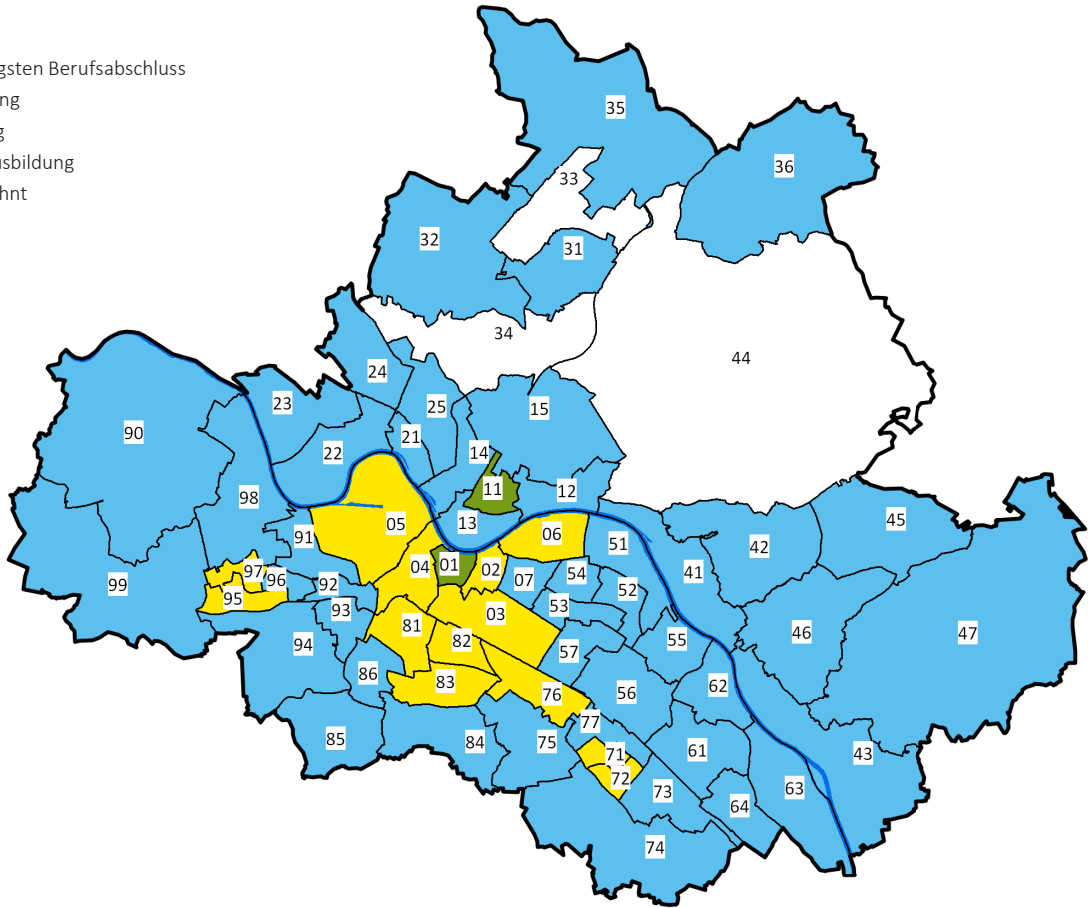


Abbildung 4: Anzahl und berufliche Qualifikation der Arbeitslosen nach Stadtteilen

Anzahl der Arbeitslosen



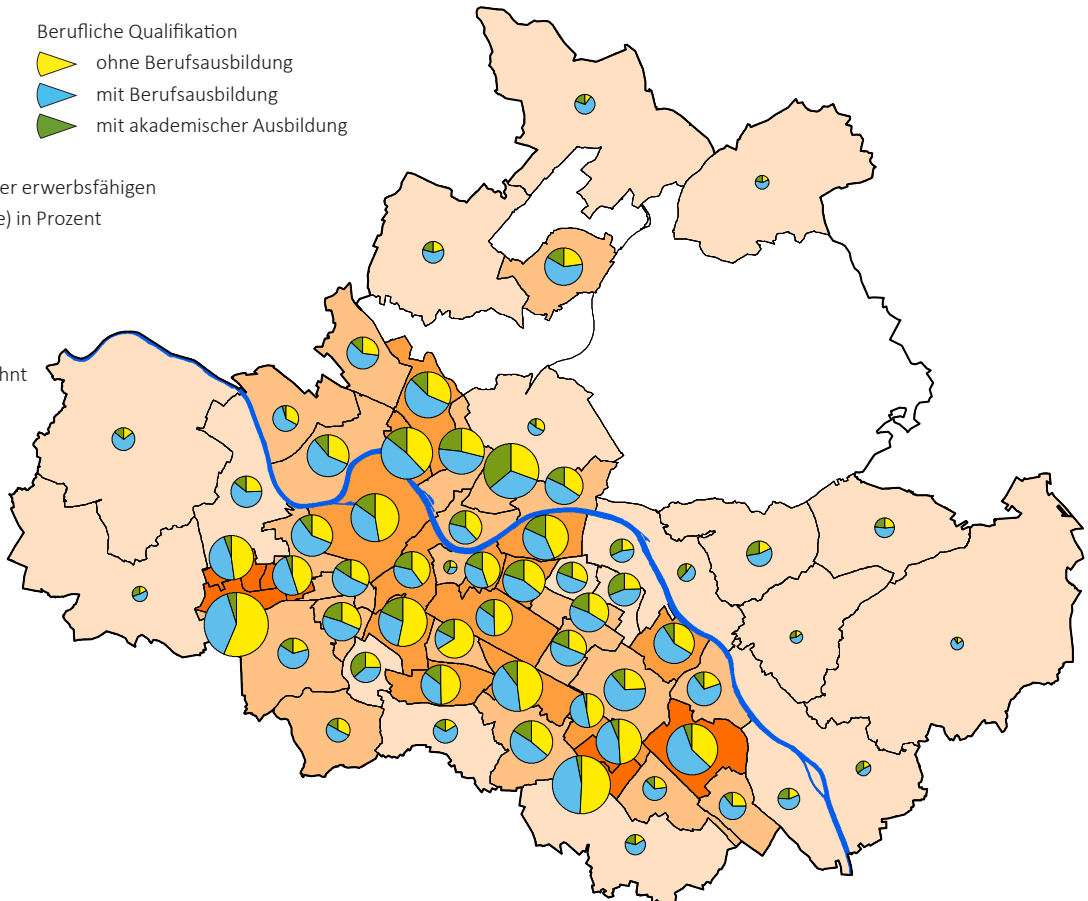
Berufliche Qualifikation

- ohne Berufsausbildung
- mit Berufsausbildung
- mit akademischer Ausbildung

Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen

Bevölkerung (18 bis 64 Jahre) in Prozent

- unter 3,0
- 3,0 bis unter 5,0
- 5,0 bis unter 8,0
- 8,0 oder mehr
- weitgehend unbewohnt



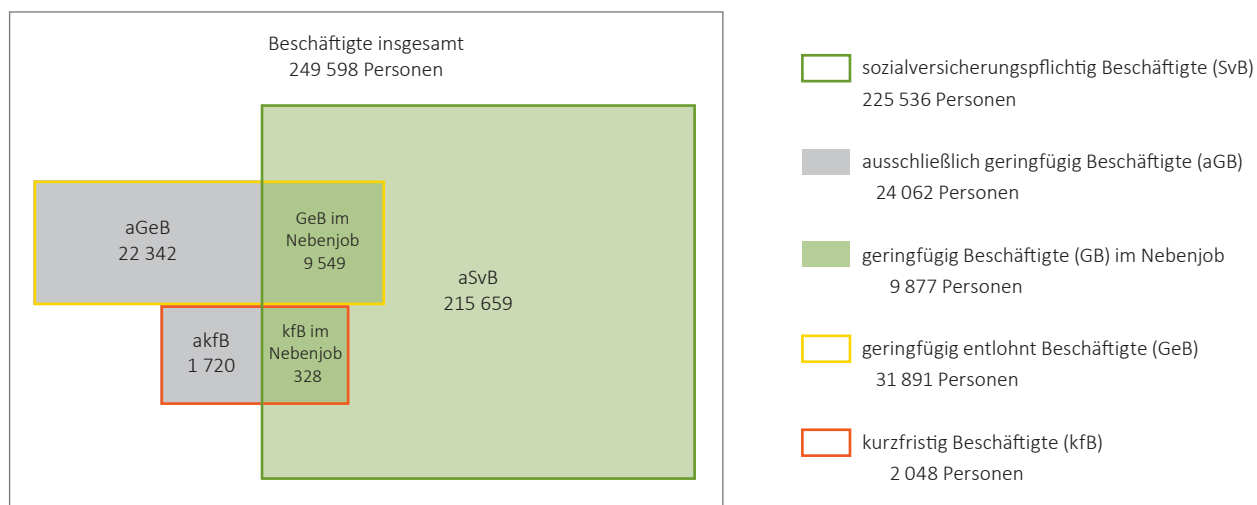
Stand: 31. Dezember 2018

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle, Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

Ausschließlich geringfügig Beschäftigte

Die ausschließlich geringfügig Beschäftigten (aGB) stellen eine von mehreren Beschäftigungsarten in der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit dar. Im Rahmen der Beschäftigtenstatistik berichtet die Bundesagentur für Arbeit sowohl über sozialversicherungspflichtig als auch ausschließlich geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Beamtinnen und Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Gehen sie einem Nebenjob nach, fallen sie deshalb in die Rubrik „ausschließlich geringfügig Beschäftigte“. Abbildung 5 gibt einen Überblick über die verschiedenen Beschäftigungsarten. Die ausschließlich geringfügig Beschäftigten setzen sich aus den ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten (aGeB) und den ausschließlich kurzfristig Beschäftigten (akfB) zusammen. In diesen Beschäftigungsverhältnissen stehen im Wesentlichen die vier Personengruppen „Hausfrauen/-männer“, Schüler/-innen und Studierende, Rentner/-innen und Arbeitslose.

Abbildung 5: Beschäftigte nach Beschäftigungsformen für Dresden am 30. Juni 2018 (Wohnortprinzip)



Anmerkungen:

Die Beschäftigten insgesamt stellen die Summe der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (aGB; hellgrau hinterlegt) und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (SvB, grün eingrahmt) dar. Ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter, welcher keiner geringfügig entlohnten oder kurzfristigen Beschäftigung (GeB bzw. KfB) im Nebenjob nachgeht, wird als ausschließlich sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (aSvB) bezeichnet. Im Haupteberwerb tätige Beamte/Beamtinnen oder Selbstständige/mithelfende Familienangehörige mit geringfügiger Beschäftigung im Nebenjob werden hier aufgrund der Abgrenzung zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nicht erfasst. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass diese in die Beschäftigungsform „ausschließlich geringfügig Beschäftigte“ fallen und damit eine gewisse Unschärfe bilden (Quelle 1).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Darstellung in Anlehnung an Quelle 1

Im Juni 2018 waren in Dresden stadtweit insgesamt circa 249 600 Personen in einer der genannten Beschäftigungsart am Wohnort beschäftigt. Zehn Prozent davon (24 062 Personen) waren als ausschließlich geringfügig Beschäftigte registriert. Diesen standen 225 536 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gegenüber. Unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gab es insgesamt 9 877 geringfügig Beschäftigte im Nebenjob (reichlich vier Prozent).

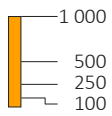
Einen detaillierten Überblick über die Situation der ausschließlich geringfügig Beschäftigten in den einzelnen Stadtteilen liefert Tabelle 1. Mit circa 1 100 Personen wohnten die meisten von ihnen (knapp fünf Prozent) in der Äußeren Neustadt (Antonstadt). Mit jeweils knapp vier Prozent verzeichneten die Stadtteile Südvorstadt-West und Ost ebenfalls einen verhältnismäßig hohen Anteil an den ausschließlich geringfügig Beschäftigten.

Der Anteil der ausschließlich geringfügig Beschäftigten an der erwerbsfähigen Bevölkerung (Einwohner im Alter von 18 bis 64 Jahren) belief sich stadtweit auf sieben Prozent. Zweistellige Anteilswerte verzeichneten die Stadtteile Südvorstadt-Ost (13 Prozent), Innere Altstadt (elf Prozent) sowie Südvorstadt-West und Seevorstadt-Ost (jeweils zehn Prozent). Das heißt in diesen Stadtteilen gab es bezogen auf die erwerbsfähigen Einwohner verhältnismäßig viele ausschließlich geringfügig Beschäftigte. Mit reichlich drei Prozent war dieser Anteil in der Albertstadt am geringsten (Abbildung 6).

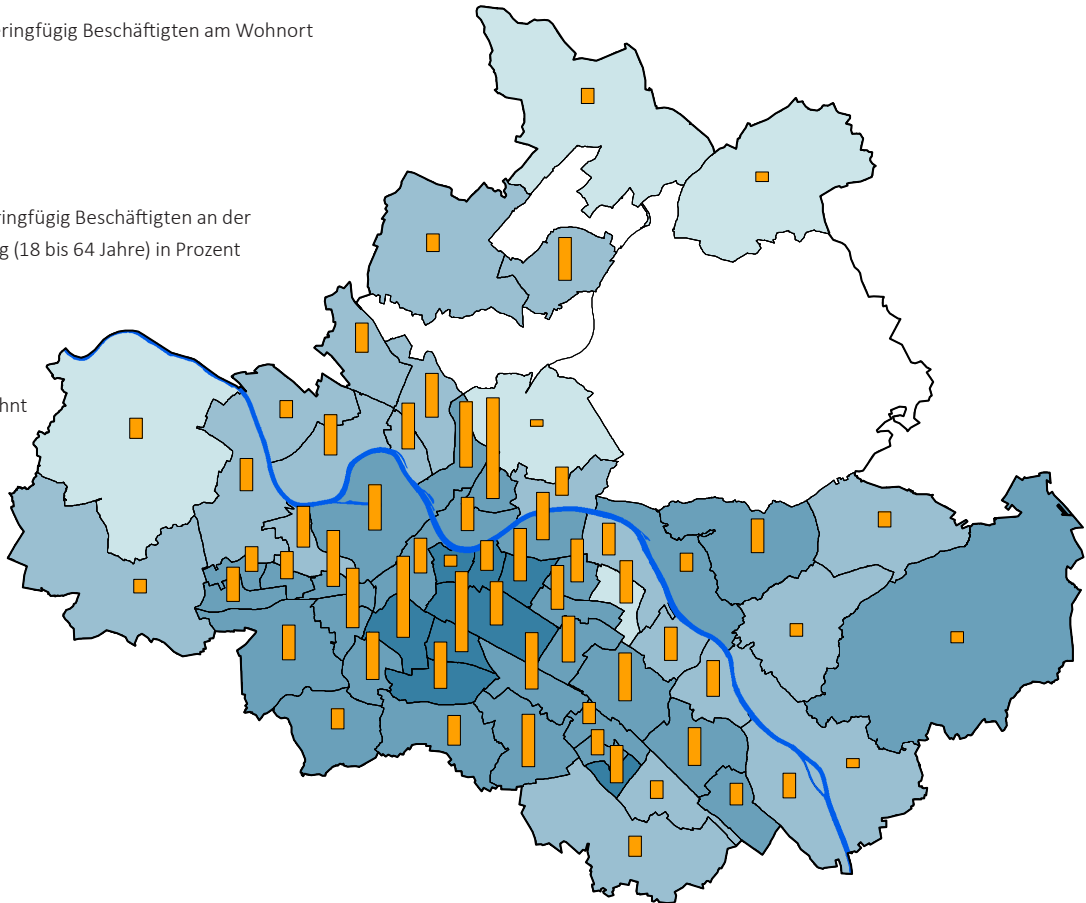
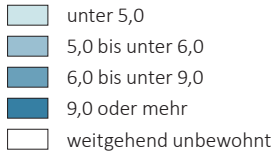
Die meisten ausschließlich geringfügig Beschäftigten wohnten in der Äußeren Neustadt

Abbildung 6: Ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Wohnort nach Stadtteilen

Anzahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten am Wohnort



Anteil der ausschließlich geringfügig Beschäftigten an der erwerbsfähigen Bevölkerung (18 bis 64 Jahre) in Prozent



Stand: 30. Juni 2018

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle, Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

Quellen:

- (1) "Wer sind die ausschließlich geringfügig Beschäftigten? Eine Analyse nach sozialer Lebenslage", Autoren: Thomas Körner, Holger Meinken, Katharina Puch, Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, Januar 2013
- (2) Kurzinformation – Beschäftigtenstatistik, Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 1: Arbeitslose nach Qualifikation und Stadtteilen sowie ausschließlich geringfügig Beschäftigte nach Stadtteilen

Stadt Stadtbezirk (StB)/Ortschaft (OS) Stadtteil	Arbeitslose zum 31.12.2018					ausschließlich geringfügig Beschäftigte zum 30.06.2018	
	insgesamt	Anteil an Bevölkerung 18-64 Jahre	Anteile an Arbeitslosen in Prozent			insgesamt	Anteil an Bevölkerung 18-64 Jahre
			ohne Berufsausbildung	mit Berufsausbildung	mit akademischer Ausbildung		
Dresden insgesamt	16 515	4,8	37,8	47,2	15,0	24 062	7,0
nicht zuordenbar	251	x	71,7	25,1	3,2	57	x
StB Altstadt	2 121	6,0	43,1	38,6	18,2	2 956	8,6
01 Innere Altstadt	36	3,2	25,0	33,3	41,7	124	11,1
02 Pirnaische Vorstadt	264	7,2	45,1	36,4	18,6	334	9,2
03 Seevorstadt-Ost	274	5,5	49,6	35,4	15,0	485	10,2
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	272	5,1	40,1	38,6	21,3	392	7,7
05 Friedrichstadt	482	6,9	47,1	37,8	15,1	510	7,4
06 Johannstadt-Nord	427	6,2	43,6	38,2	18,3	526	7,6
07 Johannstadt-Süd	366	6,0	35,5	44,8	19,7	585	9,8
StB Neustadt	1 642	4,5	31,9	41,5	26,7	2 624	7,2
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	630	4,5	30,5	33,5	36,0	1 129	8,0
12 Radeberger Vorstadt	291	4,9	34,4	47,4	18,2	316	5,4
13 Innere Neustadt	227	4,5	37,9	41,0	21,1	375	7,5
14 Leipziger Vorstadt	435	4,5	29,0	47,8	23,2	732	7,7
15 Albertstadt	59	2,9	32,2	52,5	15,3	72	3,4
StB Pieschen	1 699	4,8	33,3	54,3	12,4	1 967	5,6
21 Pieschen-Süd	547	6,1	38,2	47,3	14,4	511	5,8
22 Mickten	365	4,3	31,2	57,5	11,2	452	5,4
23 Kaditz	141	4,0	33,3	61,7	5,0	187	5,3
24 Trachau	210	3,6	27,1	59,5	13,3	326	5,5
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	436	5,1	31,7	55,5	12,8	491	5,8
StB Klotzsche/nördliche Ortschaften	510	2,9	20,4	61,4	18,2	950	5,3
31 Klotzsche*	295	3,5	23,1	60,3	16,6	479	5,7
32 Hellerau/Wilschdorf	95	2,7	21,1	57,9	21,1	197	5,5
35 Weixdorf	82	2,3	11,0	69,5	19,5	168	4,8
36 Langebrück/Schönborn	38	1,6	18,4	60,5	21,1	106	4,3
StB Loschwitz/OS Schönfeld-Weißig	390	2,1	17,2	55,1	27,7	1 118	5,9
41 Loschwitz/Wachwitz	64	2,0	9,4	53,1	37,5	206	6,3
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	134	2,2	17,9	54,5	27,6	381	6,2
43 Hosterwitz/Pillnitz	45	2,4	17,8	46,7	35,6	101	5,5
45 Weißig	81	2,5	23,5	53,1	23,5	169	5,1
46 Gönnsdorf/Pappritz	33	1,4	15,2	57,6	27,3	138	6,0
47 Schönfeld/Schullwitz	33	1,7	15,2	75,8	9,1	123	6,3
StB Blasewitz	1 811	3,5	29,2	53,0	17,8	3 217	6,2
51 Blasewitz	116	1,9	23,3	44,8	31,9	356	5,8
52 Striesen-Ost	220	2,2	24,1	45,0	30,9	475	4,8
53 Striesen-Süd	311	4,4	33,8	47,3	19,0	480	6,8
54 Striesen-West	196	2,5	30,6	50,0	19,4	490	6,3
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	341	5,3	33,4	57,5	9,1	369	5,7
56 Seidnitz/Dobritz	360	4,7	24,2	64,7	11,1	535	6,9
57 Gruna	267	3,7	31,1	50,2	18,7	512	7,0
StB Leuben	1 023	4,7	29,7	61,0	9,3	1 335	6,2
61 Leuben	540	8,3	37,2	57,2	5,6	420	6,4
62 Laubegast	237	3,4	19,8	69,6	10,5	400	5,7
63 Kleinzschachwitz	95	2,0	18,9	56,8	24,2	274	5,8
64 Großschachwitz	151	4,4	25,2	63,6	11,3	241	7,1

Tabelle 1: Arbeitslose nach Qualifikation und Stadtteilen sowie ausschließlich geringfügig Beschäftigte nach Stadtteilen (Fortsetzung)

Stadt Stadtbezirk (StB)/Ortschaft (OS) Stadtteil	Arbeitslose zum 31.12.2018					ausschließlich geringfügig Beschäftigte zum 30.06.2018	
	insgesamt	Anteil an Bevölkerung 18-64 Jahre	Anteile an Arbeitslosen in Prozent			insgesamt	Anteil an Bevölkerung 18-64 Jahre
			ohne Berufs- ausbildung	mit Berufs- ausbildung	mit akade- mischer Ausbildung		
StB Prohlis	2 453	7,3	44,8	47,1	8,2	2 583	7,6
71 Prohlis-Nord	424	12,5	48,8	45,0	6,1	284	8,3
72 Prohlis-Süd	695	15,5	50,8	46,3	2,9	421	9,3
73 Niedersedlitz	117	3,3	23,1	64,1	12,8	195	5,4
74 Lockwitz	86	2,1	16,3	62,8	20,9	228	5,5
75 Leubnitz-Neuostra	376	4,7	36,2	47,9	16,0	586	7,3
76 Strehlen	520	7,2	48,1	41,7	10,2	635	8,8
77 Reick	235	7,9	47,2	49,4	3,4	234	7,8
StB Plauen	1 550	4,2	47,2	33,6	19,2	3 409	9,4
81 Südvorstadt-West	492	5,4	53,3	28,9	17,9	907	10,2
82 Südvorstadt-Ost	312	4,6	66,0	16,3	17,6	898	13,3
83 Räcknitz/Zschernitz	323	6,0	49,5	35,9	14,6	517	9,5
84 Kleinpestitz/Mockritz	120	2,9	16,7	66,7	16,7	329	8,0
85 Coschütz/Gittersee	118	3,3	32,2	50,8	16,9	226	6,3
86 Plauen	185	2,4	24,9	38,9	36,2	532	7,0
StB Cotta/westliche Ortschaften	3 065	5,4	40,0	49,8	10,2	3 846	6,8
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	107	2,3	15,0	70,1	15,0	227	5,0
91 Cotta	353	4,5	31,2	58,4	10,5	453	5,8
92 Löbtau-Nord	280	3,9	31,4	52,9	15,7	628	8,8
93 Löbtau-Süd	302	3,5	31,5	48,3	20,2	666	7,9
94 Naußlitz	191	3,2	20,4	63,4	16,2	391	6,5
95 Gorbitz-Süd	852	15,8	56,3	38,8	4,8	384	7,1
96 Gorbitz-Ost	320	9,1	44,7	50,0	5,3	304	8,6
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	413	9,8	47,9	46,5	5,6	277	6,6
98 Briesnitz	201	2,9	24,4	61,2	14,4	361	5,3
99 Altfranken/Gompitz	46	1,7	17,4	52,2	30,4	155	5,9

Anmerkungen: Dem Merkmal „Arbeitslose ohne Berufsausbildung“ wurde ein Wert ohne Angabe zugeordnet.

* Aus fachlichen und Datenschutzgründen werden folgende Stadtteile zusammengefasst:

33 Flughafen/Industriegebiet Klotzsche zu 31 Klotzsche

34 Hellerberge zu 31 Klotzsche

44 Dresdner Heide zu 42 Bühlau/Weißer Hirsch

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

„Ich bin Wahlhelfer! Und Du?“

Autorinnen: Claudine Kaul, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle
Lisa-Maria Schöne, Bürgeramt

Wenn die Dresdnerinnen und Dresdner derzeit in ihrer Stadt unterwegs sind, können ihnen Postkarten oder Plakate mit dem Slogan „Ich bin Wahlhelfer! Und Du?“ auffallen. Diese sind Teil der diesjährigen Kampagne der Stadt, um Interessierte als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zu gewinnen. Über 4 000 ehrenamtliche Helfer werden für die Wahlen am 26. Mai und am 1. September 2019 gesucht.

Auf der Vorderseite der Postkarten sind die fünf neuen Kampagnenbotschafterinnen und -botschafter zu sehen: Angelika Hacker, Marie Michael und Bettina Schröter (gemeinsam), Ronny Rhinow und Elias Schimmer. Ausgewählt wurden sie im Rahmen eines Fotowettbewerbs, bei dem sie mit ihren Wahlhelfererfahrungen sowie ihrer Wertschätzung für freie Wahlen und eine aktive Demokratie überzeugten. Die Postkarten liegen stadtweit aus: unter anderem in Bürgerbüros, an Hochschulen, in Restaurants, Kinos oder Sportstätten.

In ganz Dresden waren im April Ronny Rhinow sowie Marie Michael und Bettina Schröter (gemeinsam) auf 158 City-Light-Plakaten für das Ehrenamt im Großformat zu sehen.

Als Gewinnern des Fotowettbewerbs wurden ihnen Sachpreise verliehen, die ausgewählte städtische Einrichtungen zur Verfügung stellten: Angelika Hacker besucht eine Vorstellung in der Staatsoperette Dresden, Bettina Schröter und Marie Michael schauen sich zusammen eine Aufführung im Dresdner Societätstheater an, Ronny Rhinow ist zu einem Konzert der Dresdner Philharmonie eingeladen und Elias Schimmer stehen die Museen der Stadt Dresden ein ganzes Jahr lang offen.

„Das Ehrenamt als Wahlhelfer ist eine super Gelegenheit, mein Dresden zu unterstützen.“

sagt Ronny Rhinow über die Wahlhelfertätigkeit. Er ist seit vier Jahren Wahlhelfer und war bereits als Schriftführer und stellvertretender Wahlvorsteher tätig.

Marie Michael und Bettina Schröter über die Wahlhelfertätigkeit:

„Demokratie fängt für uns im eigenen Kiez an.“

Marie Michael und Bettina Schröter sind seit der Bundestagswahl 2017 als Wahlhelferinnen aktiv – dort haben sie sich kennengelernt und angefreundet. Auch am Fotowettbewerb für die Wahlhelferkampagne 2019 nahmen sie gemeinsam teil.



Wahlhelfer werben Wahlhelfer

Abbildung 1: Postkarten mit Ronny Rhinow (links), Marie Michael und Bettina Schröter (rechts)
Foto: René Jungnickel | Idee: Oberüber Karger, 2017 | Satz: SUBdesign GmbH, Februar 2019

Angelika Hacker engagiert sich schon seit neun Jahren als Wahlhelferin im Briefwahlbüro. Daran schätzt sie besonders, dass man auf diese Weise Demokratie leben, viele Menschen kennenlernen und Briefe aus allen möglichen Ländern entdecken kann.

Elias Schimmer unterstützt Dresden seit drei Jahren als Wahlhelfer. Für ihn sprechen mehrere Gründe für dieses Ehrenamt: die Teamarbeit, eine Familientradition fortzuführen und Demokratie live zu erleben.

Abbildung 2: Postkarten mit Angelika Hacker (links) und Elias Schimmer (rechts)
Foto: René Jungnickel | Idee: Oberüber Karger, 2017 | Satz: SUBdesign GmbH, Februar 2019



Wer kann Wahlhelfer werden?

Wahlhelferin und Wahlhelfer kann jeder werden, der wahlberechtigt ist. Für die Kommunal- und Europawahlen heißt das, dass sie am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sein und die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen müssen. Außerdem müssen sie seit mindestens drei Monaten mit Hauptwohnsitz in Dresden gemeldet und dürfen nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein.

Wie kann ich mich anmelden?

Interessierte können sich am besten online unter www.dresden.de/wahlhelfer, per E-Mail an wahlhelfer@dresden.de, telefonisch unter 0351-488 1118 oder bei der AG Wahlhelfer vor Ort (Theaterstraße 6, 2. Etage, Raum 2|227) anmelden.

Was muss ich wissen?

Bei einem erstmaligen Einsatz werden Interessierte als Beisitzer eingesetzt, so dass sie zunächst den Ablauf im Wahllokal kennen lernen. Bewerberinnen und Bewerber mit Erfahrung können auch als Wahlvorsteher oder Schriftführer sowie deren Stellvertreter berufen werden.

Am Wahltag selbst sind die Urnenwahlräume von 8 bis 18 Uhr geöffnet. In dieser Zeit kann ein Schichtbetrieb für den Wahlvorstand organisiert werden. Ab 18 Uhr beginnt die Auszählung der Stimmen, dabei muss der Vorstand vollständig anwesend sein. Die Briefwahlvorstände beginnen ihre Arbeit ab 14.30 Uhr im Gymnasium Bürgerwiese. Für krankheitsbedingte Absagen am Wahltag werden zudem Wahlhelfer als Reserve gesucht, um kurzfristig telefonisch berufen zu werden.

Für die Tätigkeit zahlt die Stadt je nach Funktion (Wahlvorsteher, Schriftführer oder Beisitzer) zwischen 35 und 65 Euro pro Wahltag. Wenn an einem Tag mehrere Wahlen stattfinden, wie am 26. Mai, gibt es 30 Euro zusätzlich.

Wahlvorsteher und Schriftführer sowie deren Stellvertreter erhalten entsprechende Schulungen, die sie auf ihre Tätigkeit vorbereiten. Zusätzlich steht im Vorfeld der Wahl ein Download mit den wichtigsten Eckpunkten auf der Website der Wahlbehörde zur Verfügung.

Vier Wochen vor der jeweiligen Wahl werden die Berufungsschreiben verschickt, in dem der genaue Einsatzort, die Funktion sowie Hinweise zur Tätigkeit benannt werden.

Kurznachrichten

Bevölkerungsbestand

Am 31. Dezember 2018 hatte Dresden laut Melderegister 560 641 Einwohner am Ort der Hauptwohnung. Dies waren 1 857 mehr als ein Quartal zuvor und 3 543 mehr als zum 31. Dezember 2017. Der Ausländeranteil ist von 7,8 im vorherigen Quartal bzw. von 7,4 Ende letzten Jahres auf 8,0 Prozent gestiegen. Von 44 665 Ausländern waren 43,0 Prozent Frauen. Damit ist der Frauenanteil im Vergleich zu einem Quartal zuvor um 0,2 und im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.

Bevölkerungsbestand weiter gestiegen

Arbeitslose

Die Zahl der Arbeitslosen hat sich von 17 720 Personen am 31. Dezember 2017 auf 16 515 Personen am 31. Dezember 2018 verringert. Bei den Männern ist die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 Prozent gesunken, bei den Frauen sogar um 8,6 Prozent. Die Anzahl der arbeitslosen Ausländer ist allerdings um 13,8 Prozent auf 3 545 Ausländer gestiegen. Innerhalb eines Jahres sank die Arbeitslosenquote (Anteil an allen zivilen Erwerbspersonen) um 0,5 Prozentpunkte auf 5,6. Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen betrug 3 510 zum 31. Dezember 2018.

Anzahl der Arbeitslosen hat sich verringert

Broschüre Stadtteilkatalog erschienen

Die Kommunale Statistikstelle hat den Stadtteilkatalog mit den Daten von 2017 fortgeschrieben. Die Kennziffern wurden um das Durchschnittsalter, den Ausländeranteil und den Beschäftigtenanteil erweitert. Erstmals gibt es eine Grafik zu den Pkw nach Kraftstoff- bzw. Energiequelle. Es sind auch wieder Angaben zur Anzahl der Einrichtungen und der betreuten Kinder in Kindertagesstätten und Horteinrichtungen verfügbar. Die Broschüre kann als PDF-Datei kostenfrei im Internet unter www.dresden.de/statistik, Publikationen heruntergeladen werden.

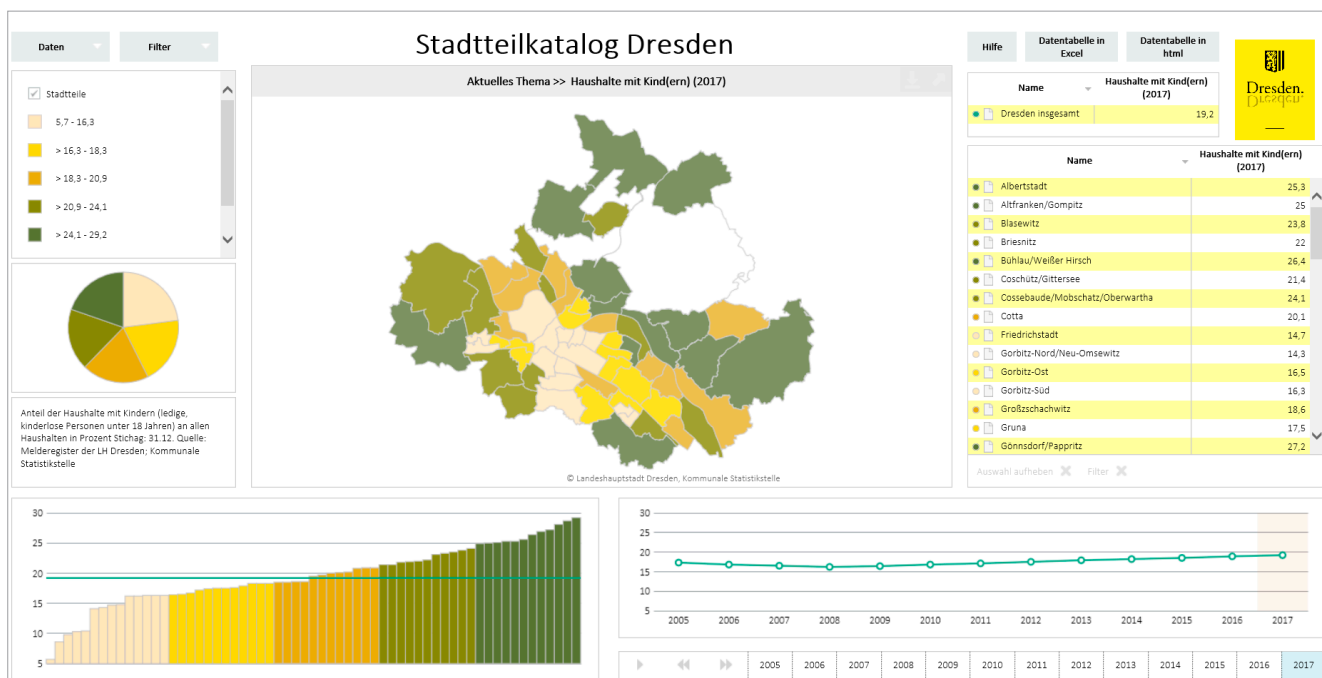
Daten von 2017 in der Broschüre Stadtteilkatalog erschienen

Interaktive Anwendung Stadtteilkatalog aktualisiert

Die Daten der Online-Anwendung „Stadtteilkatalog“ wurden aktualisiert. Zahlen zur Bevölkerung, Bevölkerungsbewegung, Haushalten, Wohnungsleerstand, Arbeit und Soziales und Infrastruktur sind nun von 2005 bis 2017 verfügbar. Die Anwendung finden Sie hier: www.dresden.de/interaktiv

Daten von 2017 in der Online-Anwendung Stadtteilkatalog

Abbildung: Beispielseite aus dem Stadtteilkatalog zum Thema Haushalte mit Kindern 2017



URBAN AUDIT

EUROPÄISCHER STÄDTEVERGLEICH

Dresden



URBAN AUDIT

EUROPÄISCHER STÄDTEVERGLEICH

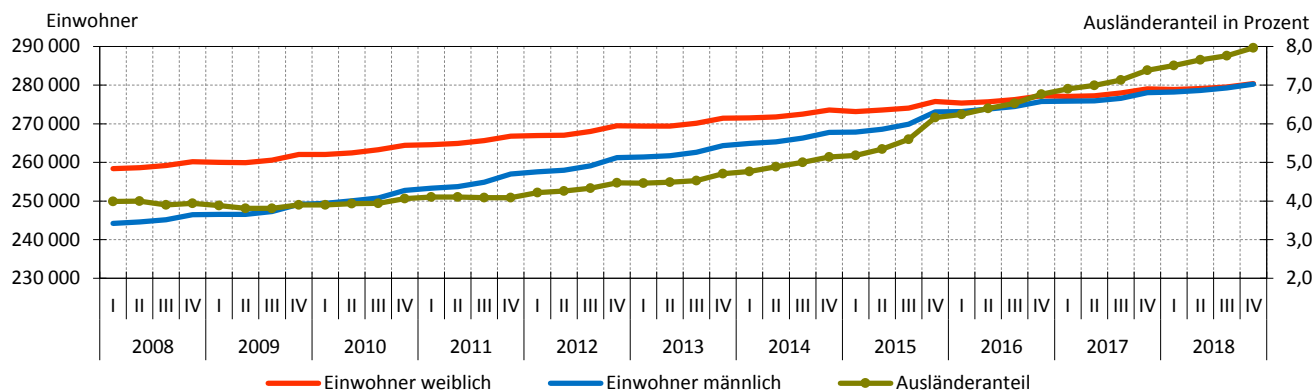
Städtemedian



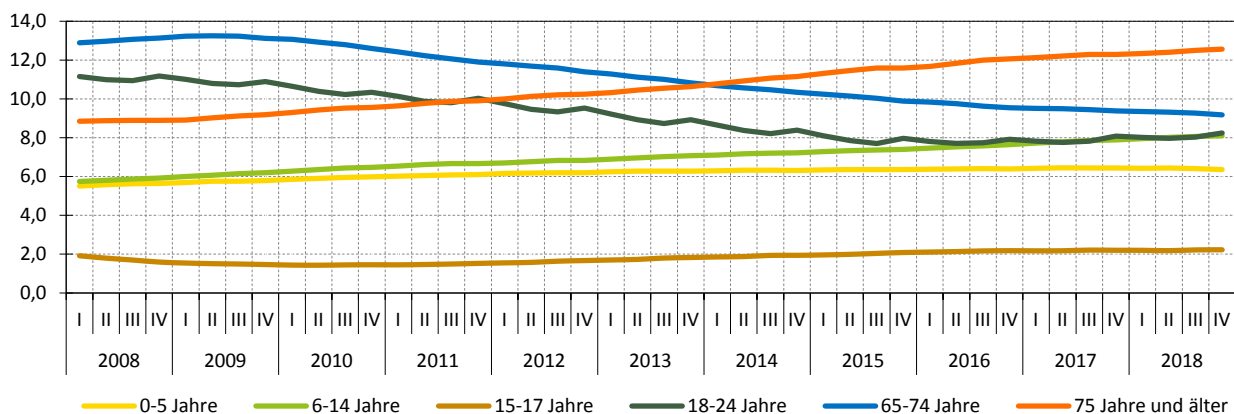
Quartalszahlen

	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung¹⁾	557 098 (50,1%)	557 043 (50,1%)	557 767 (50,0%)	558 784 (50,0%)	560 641 (50,0%)
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-2	18 401 (48,9 %)	18 404 (49,0 %)	18 433 (49,0 %)	18 326 (48,5 %)	18 148 (48,6 %)
3-5	17 439 (48,5 %)	17 402 (48,4 %)	17 476 (48,4 %)	17 522 (48,4 %)	17 531 (48,4 %)
6-9	21 331 (49,0 %)	21 461 (49,1 %)	21 585 (49,0 %)	21 657 (49,1 %)	21 810 (48,9 %)
10-14	22 605 (48,7 %)	22 832 (48,6 %)	23 117 (48,5 %)	23 396 (48,5 %)	23 593 (48,7 %)
15-17	12 263 (48,1 %)	12 249 (48,2 %)	12 167 (48,7 %)	12 401 (48,7 %)	12 485 (48,9 %)
18-24	45 049 (47,0 %)	44 617 (47,1 %)	44 479 (47,1 %)	44 914 (47,2 %)	46 191 (47,2 %)
25-29	47 070 (46,4 %)	46 043 (46,1 %)	45 312 (46,1 %)	44 212 (46,0 %)	43 558 (45,9 %)
30-44	121 131 (46,9 %)	122 280 (46,9 %)	123 138 (46,9 %)	124 097 (46,9 %)	125 004 (46,9 %)
45-59	102 192 (48,4 %)	102 115 (48,3 %)	102 220 (48,3 %)	102 195 (48,3 %)	101 944 (48,2 %)
60-64	28 851 (52,6 %)	28 825 (52,4 %)	28 689 (52,3 %)	28 462 (52,2 %)	28 494 (52,0 %)
65-74	52 299 (55,4 %)	52 079 (55,3 %)	51 928 (55,4 %)	51 747 (55,5 %)	51 449 (55,5 %)
75-84	52 298 (57,0 %)	52 665 (57,2 %)	53 111 (57,2 %)	53 661 (57,2 %)	54 125 (57,2 %)
85 und älter	16 169 (67,8 %)	16 071 (67,5 %)	16 112 (67,3 %)	16 194 (67,1 %)	16 309 (66,9 %)
darunter Ausländer	41 154 (42,9 %)	41 827 (42,8 %)	42 694 (42,8 %)	43 383 (42,8 %)	44 665 (43,0 %)
Ausländeranteil	7,4 %	7,5 %	7,7 %	7,8 %	8,0 %
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-17	6 234 (47,3 %)	6 370 (47,4 %)	6 541 (47,9 %)	6 769 (47,7 %)	6 975 (48,0 %)
18-24	7 109 (36,6 %)	6 880 (36,3 %)	6 916 (36,1 %)	6 878 (35,9 %)	7 247 (36,3 %)
25-39	16 898 (43,1 %)	17 391 (42,6 %)	17 804 (42,5 %)	18 094 (42,5 %)	18 598 (42,6 %)
40-59	8 734 (43,7 %)	8 956 (43,8 %)	9 148 (43,9 %)	9 307 (44,1 %)	9 484 (44,3 %)
60 und älter	2 179 (46,4 %)	2 230 (46,7 %)	2 285 (46,5 %)	2 335 (46,6 %)	2 361 (46,5 %)
Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung¹⁾	5 769	5 666	5 576	5 703	5 843

Bevölkerung



Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen - Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

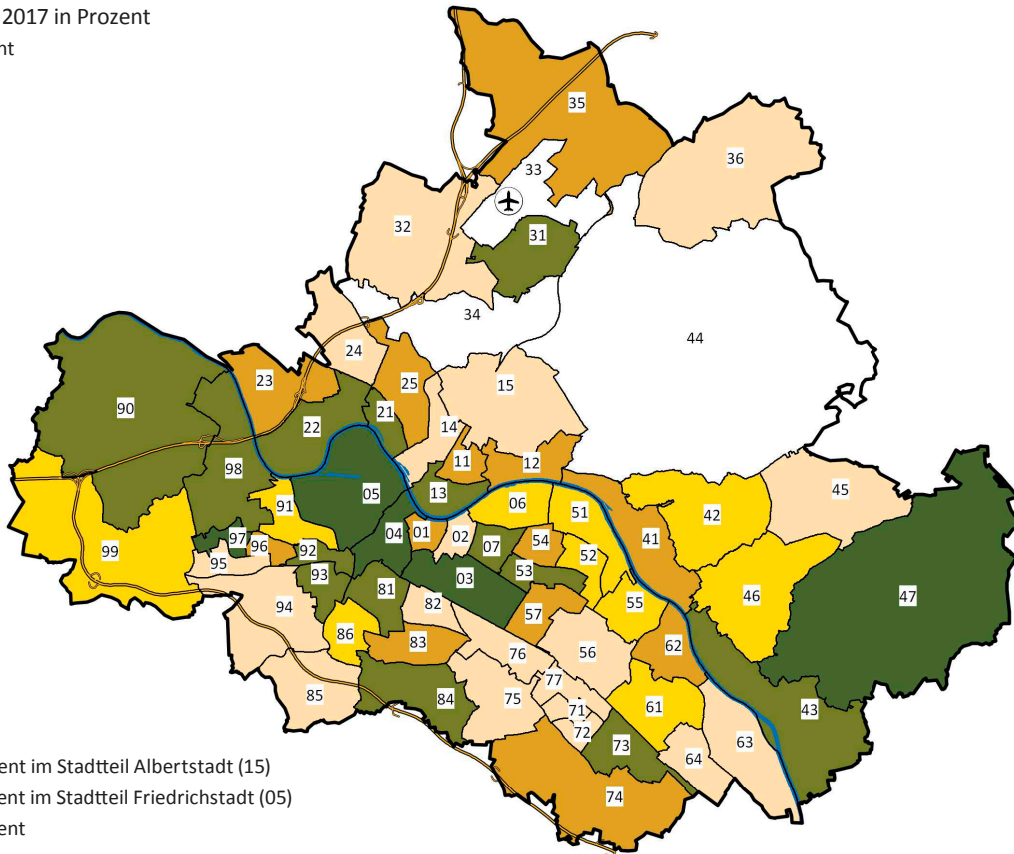
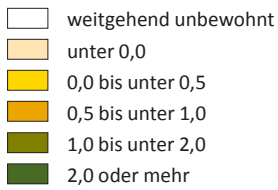
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Stadtteilen am 31.12.2018

Stadt/Stadtteil	ins-gesamt	Änderung zum Vorjahresquartal (%)	Anteil in Prozent		davon im Alter von ... bis ... Jahren (Anteil in Prozent)					
			weiblich	Ausländer	0-5	6-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter
Dresden insgesamt	560 641	0,6	50,0	8,0	6,4	10,3	8,2	30,1	18,2	26,8
01 Innere Altstadt	1 718	0,8	50,6	18,2	3,0	3,3	12,7	35,0	13,9	32,1
02 Pirnaische Vorstadt	5 889	-0,3	51,0	16,4	4,1	4,7	13,8	32,4	11,8	33,2
03 Seevorstadt-Ost	7 942	4,2	48,7	20,7	4,2	5,3	16,8	29,6	12,6	31,6
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	9 119	3,8	51,8	16,3	4,5	5,3	9,6	31,2	13,2	36,2
05 Friedrichstadt	9 580	4,6	45,1	23,1	6,9	8,1	16,9	43,4	10,1	14,6
06 Johannstadt-Nord	12 489	0,3	52,9	14,2	7,0	10,1	7,6	30,3	13,2	31,8
07 Johannstadt-Süd	12 459	1,1	55,5	11,8	3,9	5,5	8,5	21,4	14,2	46,6
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	18 211	0,7	47,1	10,7	8,1	9,7	10,7	51,3	13,6	6,5
12 Radeberger Vorstadt	9 076	0,7	49,2	7,0	8,1	14,3	5,3	33,3	21,4	17,5
13 Innere Neustadt	7 829	1,2	49,0	15,3	7,3	8,9	9,8	37,8	14,8	21,4
14 Leipziger Vorstadt	12 779	-0,5	46,7	6,5	8,1	9,8	11,4	48,7	12,8	9,2
15 Albertstadt	3 124	-1,9	45,6	7,1	7,2	11,8	5,5	38,1	18,4	18,9
21 Pieschen-Süd	12 395	1,6	49,2	8,2	9,4	11,0	8,5	46,4	14,4	10,3
22 Mickten	12 995	1,6	49,9	5,0	6,9	10,2	6,4	35,1	18,5	23,0
23 Kaditz	5 613	0,5	50,5	4,3	6,6	11,0	5,7	31,4	20,9	24,5
24 Trachau	10 155	-0,6	51,4	1,9	6,9	12,3	4,8	26,9	21,0	28,2
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	12 841	0,8	49,2	5,3	7,5	10,4	7,3	36,5	17,9	20,4
31 Klotzsche*	14 731	1,8	50,3	3,6	6,1	11,9	4,9	24,1	21,4	31,6
32 Hellerau/Wilschdorf	6 305	-0,1	50,0	1,3	5,5	13,2	3,8	20,2	24,9	32,4
35 Weixdorf	6 042	0,9	50,1	1,5	6,0	13,4	3,7	19,8	27,0	30,1
36 Langebrück/Schönborn	4 374	-1,0	51,3	1,9	6,3	14,5	4,3	20,6	23,7	30,6
41 Loschwitz/Wachwitz	5 670	0,7	51,6	3,1	5,6	13,3	3,7	21,7	25,4	30,2
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	11 529	0,2	52,1	3,2	6,5	14,0	4,1	21,6	22,7	31,0
43 Hosterwitz/Pillnitz	3 427	1,8	50,8	3,9	3,8	12,3	4,8	18,6	24,7	35,8
45 Weißig	5 690	-0,6	50,8	3,3	5,2	11,5	4,2	23,0	23,1	32,9
46 Gönnsdorf/Pappritz	4 049	0,5	49,2	3,5	5,5	14,2	5,2	19,6	25,8	29,8
47 Schönfeld/Schullwitz	3 421	2,7	49,1	0,8	6,8	14,3	3,9	22,8	23,9	28,4
51 Blasewitz	10 336	0,3	52,3	4,5	6,8	12,2	5,9	26,1	22,3	26,8
52 Striesen-Ost	15 492	0,5	51,6	4,3	8,6	13,9	6,1	33,6	20,9	16,9
53 Striesen-Süd	11 877	1,1	51,6	9,3	6,7	8,9	8,2	30,2	16,7	29,3
54 Striesen-West	13 380	0,8	53,3	5,6	6,9	9,2	6,7	30,4	17,5	29,3
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	11 431	0,5	52,7	4,3	6,7	10,5	4,3	27,8	18,9	31,8
56 Seidnitz/Dobritz	13 392	-0,6	51,4	3,2	4,8	9,3	6,6	27,2	18,7	33,4
57 Gruna	13 408	0,7	53,4	4,8	5,8	10,0	6,3	24,5	18,4	34,9
61 Leuben	12 109	0,1	52,6	4,4	6,0	9,7	5,6	24,6	18,8	35,2
62 Laubegast	12 331	0,9	51,5	2,8	5,4	10,1	4,7	23,3	23,1	33,3
63 Kleinzschachwitz	8 612	-0,1	51,3	1,4	4,7	13,1	4,5	19,5	25,3	32,9
64 Großzschachwitz	6 221	-1,6	50,5	2,2	5,7	10,4	5,7	24,5	18,4	35,3
71 Prohlis-Nord	6 202	-0,5	49,6	13,9	6,0	10,0	6,3	24,4	17,3	36,0
72 Prohlis-Süd	8 526	-0,4	49,3	12,3	5,0	10,5	6,5	23,2	16,6	38,1
73 Niedersedlitz	6 007	1,3	49,8	3,4	5,7	11,5	5,5	24,2	23,8	29,2
74 Lockwitz	6 933	1,0	49,6	2,7	6,3	13,2	5,0	23,1	26,0	26,4
75 Leubnitz-Neuostra	14 101	-0,3	50,6	4,6	5,4	10,0	6,0	23,0	20,9	34,7
76 Strehlen	10 920	-0,7	48,5	13,7	6,1	10,4	12,8	31,1	17,0	22,6
77 Reick	5 229	-1,5	52,2	9,8	5,3	10,6	5,9	26,0	19,0	33,2
81 Südvorstadt-West	13 635	1,7	47,4	22,7	6,6	8,8	18,0	32,5	12,5	21,5
82 Südvorstadt-Ost	8 996	-1,3	42,5	33,3	4,7	7,4	32,8	31,6	8,9	14,6
83 Räcknitz/Zschertnitz	9 825	0,5	49,2	11,6	5,0	8,2	10,1	25,6	14,2	36,9
84 Kleinpestitz/Mockritz	7 463	1,6	50,5	2,9	4,9	9,1	5,5	21,4	19,8	39,3
85 Coschütz/Gittersee	5 813	-0,9	47,9	5,2	6,1	10,6	7,1	27,2	21,4	27,6
86 Plauen	11 918	0,1	49,1	6,9	7,4	11,6	9,2	33,7	16,6	21,6
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7 755	1,3	50,4	1,9	7,0	11,3	4,3	24,4	23,5	29,5
91 Cotta	11 467	0,1	49,7	5,0	7,3	10,1	8,2	36,5	18,1	19,7
92 Löbtau-Nord	9 516	1,3	48,0	7,1	7,7	7,4	17,8	43,2	11,2	12,6
93 Löbtau-Süd	11 637	1,3	47,6	6,4	8,1	8,0	14,3	43,7	12,5	13,3
94 Naußlitz	9 593	-0,4	49,6	2,9	6,4	11,2	6,5	26,8	22,3	26,7
95 Gorbitz-Süd	8 752	-0,5	45,5	19,3	6,1	11,2	9,3	27,9	16,2	29,3
96 Gorbitz-Ost	6 338	1,0	50,9	7,5	5,5	10,6	7,5	25,6	14,6	36,2
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	6 269	3,2	45,8	19,5	5,6	9,6	9,9	29,2	18,8	26,9
98 Briesnitz	11 305	1,2	50,1	2,7	6,3	11,5	5,0	26,2	22,9	28,2
99 Altfranken/Gompitz	4 400	0,2	50,0	1,3	5,2	12,7	4,0	20,0	26,4	31,7

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

Bevölkerungsbestand im IV. Quartal 2018

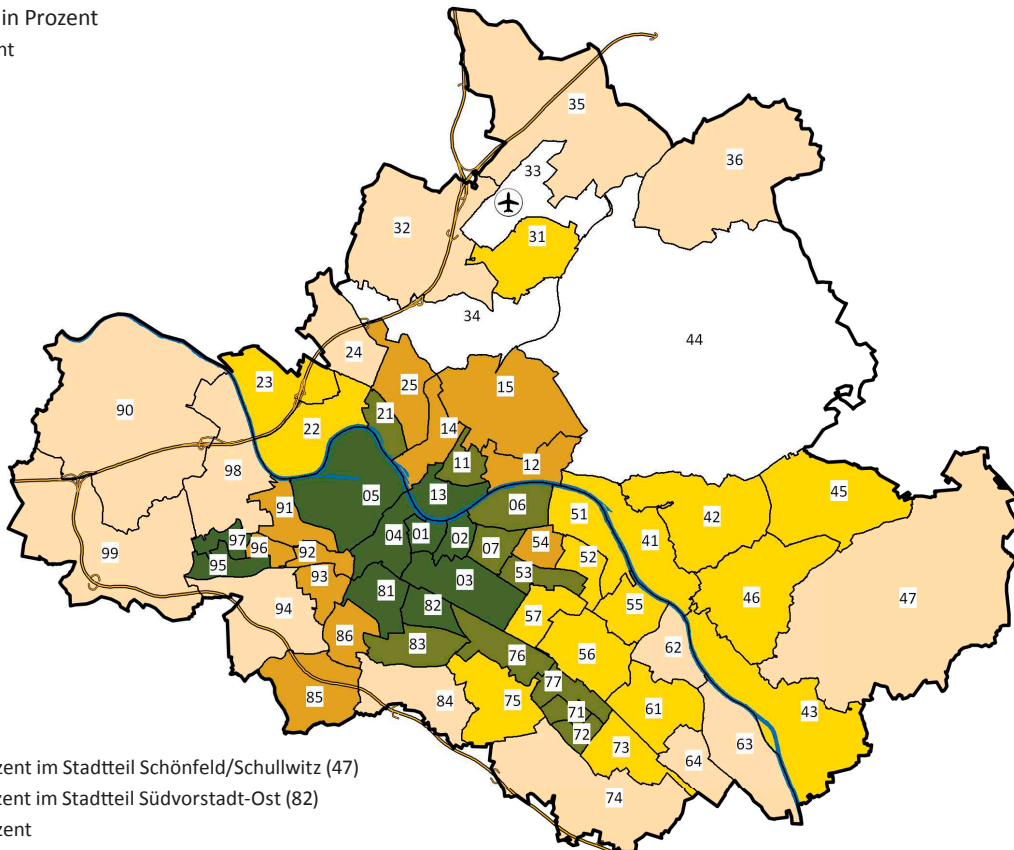
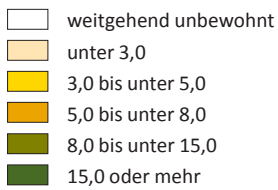
Änderung zum IV. Quartal 2017 in Prozent



Minimum: -1,9 Prozent im Stadtteil Albertstadt (15)
 Maximum: 4,6 Prozent im Stadtteil Friedrichstadt (05)
 Dresden insgesamt: 0,6 Prozent

Ausländer im IV. Quartal 2018

Anteil an den Einwohnern in Prozent



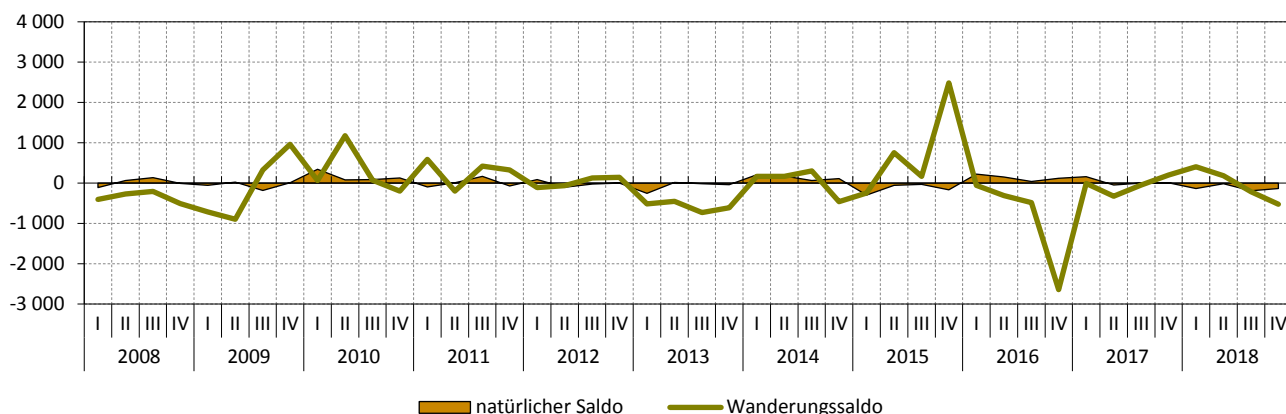
Minimum: 0,8 Prozent im Stadtteil Schönfeld/Schullwitz (47)
 Maximum: 33,3 Prozent im Stadtteil Südvorstadt-Ost (82)
 Dresden insgesamt: 8,0 Prozent

Stand: 31. Dezember 2018

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle, Geodaten der LH Dresden

	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
Anzahl (darunter weiblich)					
Bevölkerungsbewegung¹⁾					
zugezogene Personen	9 792 (42,8 %)	6 997 (37,9 %)	6 639 (40,7 %)	9 165 (43,8 %)	9 297 (43,7 %)
darunter Ausländer	3 818 (37,0 %)	3 329 (31,7 %)	2 988 (35,1 %)	3 638 (37,5 %)	3 621 (38,9 %)
aus dem Ausland	2 605 (41,8 %)	2 131 (37,3 %)	1 967 (38,5 %)	2 710 (41,8 %)	2 605 (39,2 %)
aus den alten Bundesländern	1 872 (47,0 %)	1 073 (42,4 %)	1 106 (46,4 %)	1 495 (47,4 %)	1 777 (47,2 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne SN)	1 487 (45,5 %)	723 (45,8 %)	765 (47,8 %)	1 293 (48,3 %)	1 423 (49,1 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	1 698 (44,6 %)	934 (43,5 %)	853 (43,7 %)	1 554 (46,0 %)	1 752 (41,4 %)
aus dem Umland Dresden ²⁾	1 561 (44,8 %)	1 317 (41,2 %)	1 329 (43,4 %)	1 571 (46,4 %)	1 483 (45,4 %)
aus unbekannt	569 (15,3 %)	819 (15,5 %)	619 (19,2 %)	542 (18,6 %)	257 (40,1 %)
fortgezogene Personen	7 564 (43,2 %)	7 022 (39,9 %)	6 227 (41,2 %)	8 598 (44,4 %)	7 596 (42,7 %)
darunter Ausländer	2 207 (29,2 %)	2 683 (30,9 %)	2 102 (31,4 %)	2 940 (35,5 %)	2 369 (30,7 %)
in das Ausland	854 (41,2 %)	967 (45,4 %)	687 (44,8 %)	1 292 (48,7 %)	921 (40,1 %)
in die alten Bundesländer	1 412 (46,5 %)	1 144 (44,3 %)	1 084 (44,6 %)	1 702 (44,4 %)	1 499 (44,6 %)
in die neuen Bundesländer (ohne SN)	1 010 (50,4 %)	725 (41,9 %)	779 (46,7 %)	1 048 (49,5 %)	1 002 (49,2 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	1 267 (44,8 %)	875 (42,4 %)	854 (41,6 %)	1 269 (45,6 %)	1 075 (44,7 %)
in das Umland Dresden ²⁾	1 938 (48,1 %)	1 697 (49,6 %)	1 564 (49,9 %)	1 917 (51,4 %)	1 888 (49,2 %)
nach unbekannt	1 083 (23,3 %)	1 614 (20,8 %)	1 259 (21,7 %)	1 370 (23,1 %)	1 211 (25,1 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	751	1 311	999	1 042	826
Wanderungssaldo	2 228 (921)	- 25 (-144)	412 (-141)	567 (226)	1 701 (817)
darunter Ausländer	1 611 (701)	646 (227)	886 (388)	698 (329)	1 252 (604)
zum Ausland	1 751 (738)	1 164 (355)	1 280 (449)	1 418 (505)	1 684 (652)
zu den alten Bundesländern	460 (-222)	- 71 (-52)	22 (-29)	- 207 (-47)	278 (169)
zu den neuen Bundesländern (ohne SN)	477 (-168)	- 2 (-27)	- 14 (-2)	245 (105)	421 (206)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	431 (191)	59 (35)	- 1 (18)	285 (136)	677 (246)
zum Umland Dresden ²⁾	- 377 (-233)	- 380 (-300)	- 235 (-203)	- 346 (-257)	- 405 (-255)
natürliche Bevölkerungsbewegung					
Eheschließende	1 565	856	2 046	2 777	1 518
darunter Ausländer	208	156	146	228	191
Geschiedene	401	407	424	393	394
darunter Ausländer	26	32	32	34	22
Lebendgeborene	1 538 (49,7 %)	1 447 (49,2 %)	1 569 (49,1 %)	1 689 (44,8 %)	1 369 (49,7 %)
darunter Ausländer	126 (44,4 %)	117 (51,3 %)	124 (48,4 %)	129 (43,4 %)	124 (44,4 %)
Gestorbene	1 272 (49,2 %)	1 619 (52,3 %)	1 370 (48,1 %)	1 333 (50,2 %)	1 238 (41,2 %)
darunter Ausländer	17 (47,1 %)	15 (40,0 %)	28 (32,1 %)	17 (47,1 %)	16 (43,8 %)
Geborenenüberschuss	266 (139)	- 172 (-134)	199 (112)	356 (87)	131 (171)
darunter bei Ausländern	109	102	96	112	108
Umgezogene	11 821 (45,5 %)	10 929 (46,7 %)	11 111 (46,6 %)	10 904 (47,9 %)	11 439 (46,2 %)
darunter Ausländer	2 765 (35,5 %)	2 313 (35,8 %)	2 487 (35,9 %)	2 250 (37,9 %)	2 708 (36,2 %)
Einbürgerungen¹⁾	105	82	112	83	91

Bevölkerungssaldi - Differenz zum Vorjahresquartal

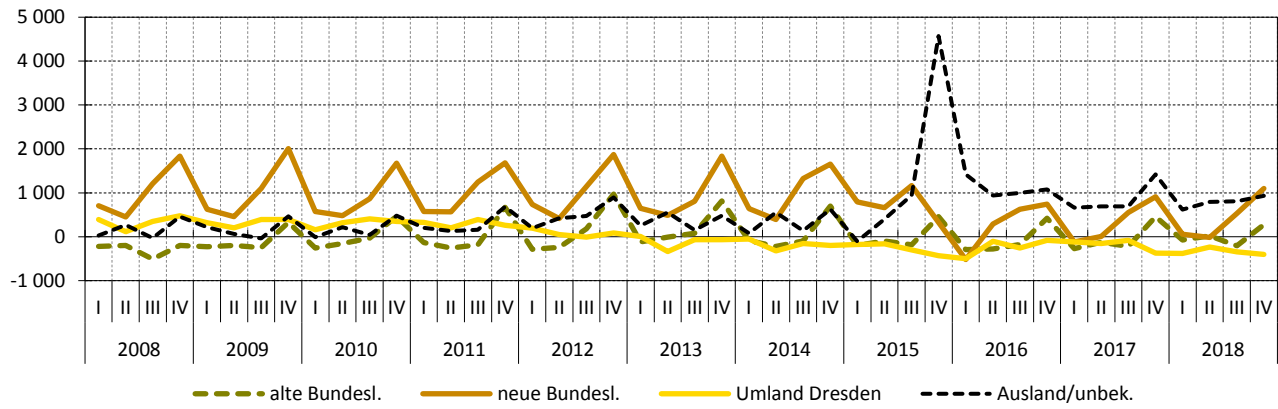


Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Daten

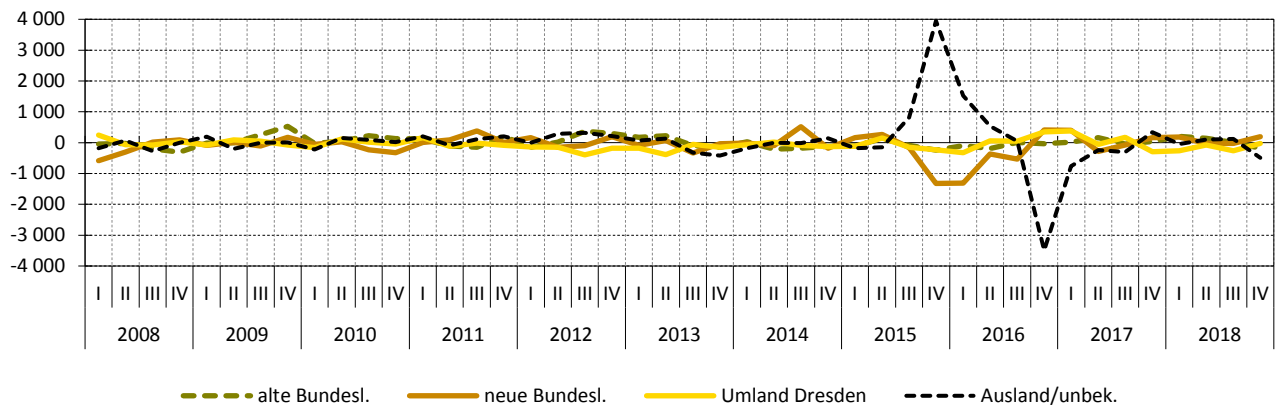
²⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

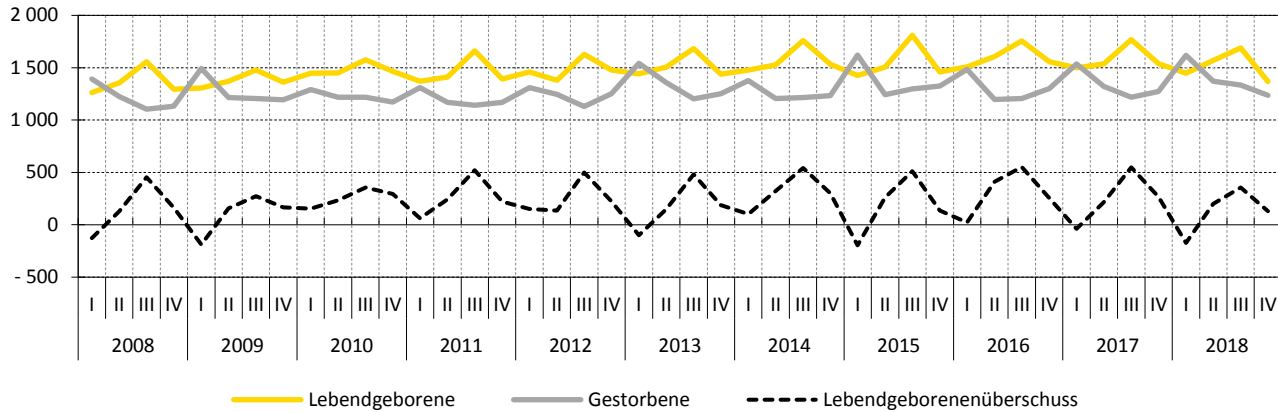
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne von Amts wegen)



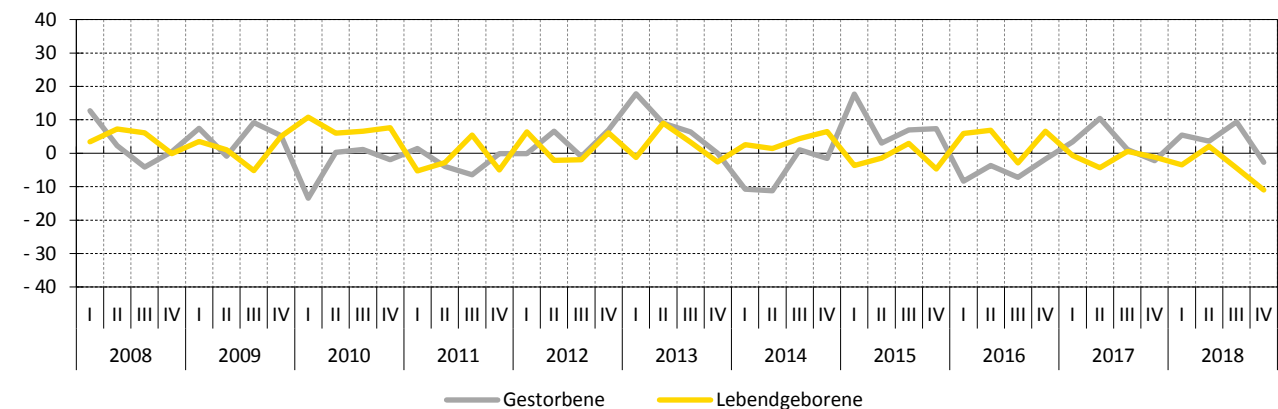
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne Abmeldungen von Amts wegen) - Differenz zum Vorjahresquartal



Lebendgeborene und Gestorbene



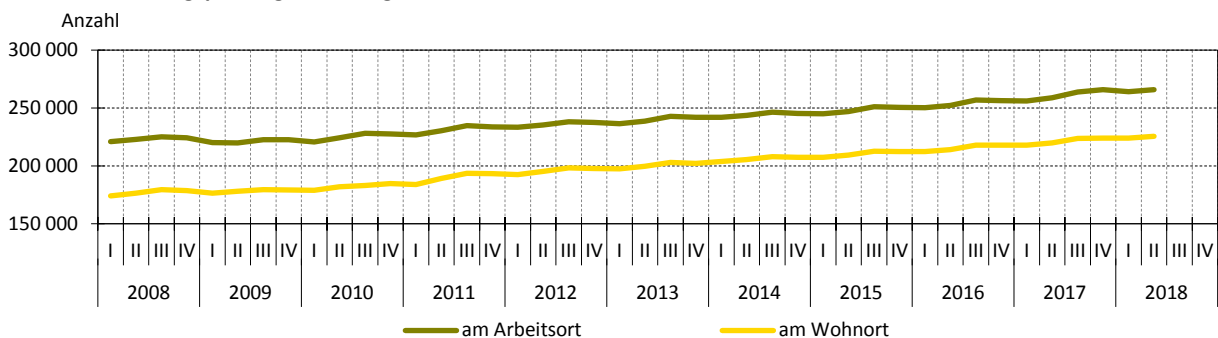
Lebendgeborene und Gestorbene, Änderung zum Vorjahresquartal - in Prozent



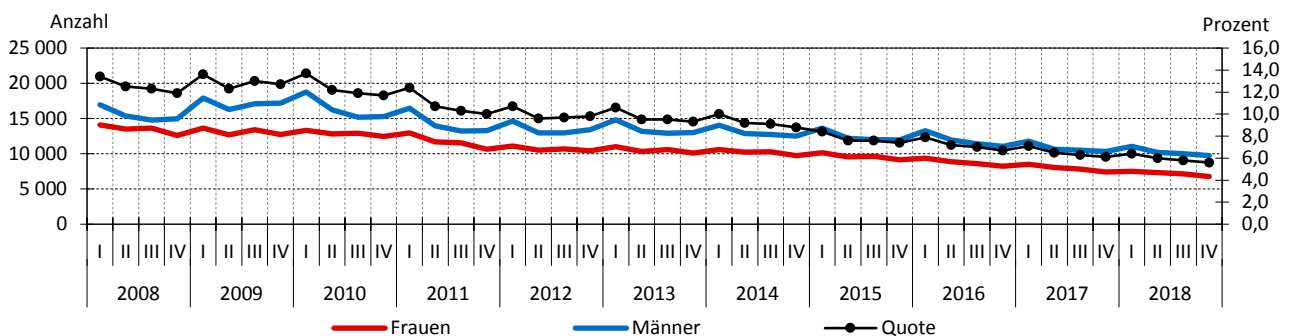
Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle

	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort¹⁾	224 001	223 971	225 536	.	.
davon Frauen	108 970	108 740	109 005	.	.
Männer	115 031	115 231	116 531	.	.
darunter Ausländer	11 703	11 979	12 770	.	.
darunter 15- bis unter 25-Jährige	17 441	17 116	16 937	.	.
darunter 55 Jahre und älter	36 925	37 132	37 842	.	.
darunter in Teilzeit	66 752	67 013	68 218	.	.
darunter Auszubildende	8 089	7 541	6 926	.	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort¹⁾	264 742	264 160	265 827	.	.
davon Frauen	133 117	132 756	133 029	.	.
Männer	131 625	131 404	132 798	.	.
darunter Ausländer	13 612	13 986	15 109	.	.
darunter 15- bis unter 25-Jährige	20 573	20 052	19 831	.	.
darunter 55 Jahre und älter	48 406	48 630	49 575	.	.
darunter in Teilzeit	79 668	79 816	81 056	.	.
darunter Auszubildende	9 794	8 999	8 153	.	.
Bestand an Arbeitslosen	17 720	18 548	17 534	17 132	16 515
davon Frauen	7 400	7 520	7 331	7 135	6 767
Männer	10 320	11 028	10 203	9 997	9 748
darunter 15- bis unter 25-Jährige	1 437	1 542	1 454	1 704	1 406
darunter 55 Jahre und älter	3 751	3 982	3 747	3 596	3 604
darunter Langzeitarbeitslose	6 214	6 207	6 019	5 644	5 470
darunter Schwerbehinderte	1 038	1 048	1 045	1 009	999
darunter Ausländer	3 114	3 442	3 446	3 629	3 545
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	6,1	6,4	6,0	5,8	5,6
davon Frauen	5,4	5,5	5,3	5,1	4,9
Männer	6,8	7,2	6,6	6,4	6,3
darunter 15- bis unter 25-Jährige	6,1	6,6	5,9	6,9	5,7
darunter 55- bis unter 65-Jährige	8,0	8,5	7,7	7,3	7,4
Gemeldete Arbeitsstellen					
Bestand an Arbeitsstellen	3 956	4 385	4 212	4 246	3 510

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Arbeitslose



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Angaben am Quartalsende

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach Stadtteilen zum 31.12.2018

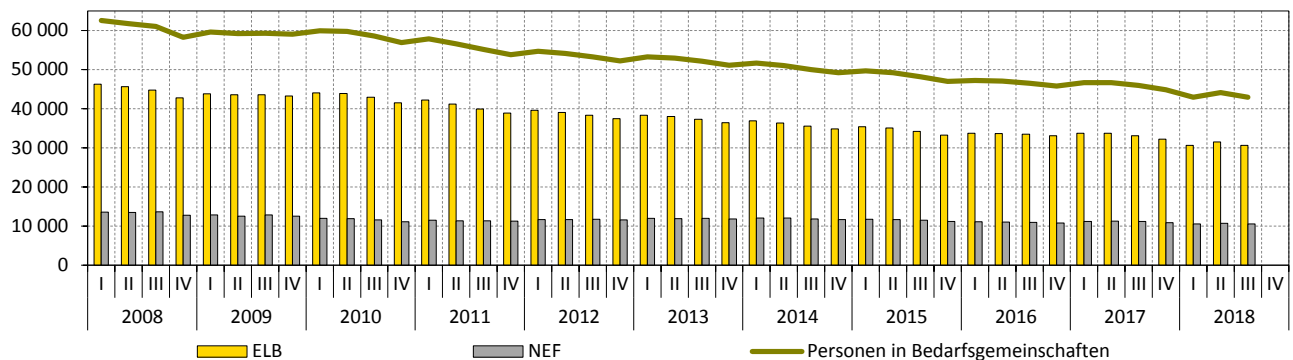
Stadt/Stadtteil	Arbeitslose								
	ins- gesamt	Anteil ¹⁾ in Prozent	darunter		davon				
			Frauen	Aus- länder	SGB II	SGB III	unter 25 Jahre	25 bis 54 Jahre	55 Jahre und älter
Dresden insgesamt	16 515	4,8	6 767	3 545	11 775	4 740	1 406	11 505	3 604
01 Innere Altstadt	36	3,2	17	14	22	14	-	29	7
02 Pirnaische Vorstadt	264	7,2	105	101	214	50	35	179	50
03 Seevorstadt-Ost	274	5,5	94	121	211	63	28	190	56
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	272	5,1	114	104	204	68	24	195	53
05 Friedrichstadt	482	6,9	167	153	392	90	50	360	72
06 Johannstadt-Nord	427	6,2	198	179	338	89	32	309	86
07 Johannstadt-Süd	366	6,0	158	118	270	96	22	233	111
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	630	4,5	250	145	410	220	40	523	67
12 Radeberger Vorstadt	291	4,9	106	43	200	91	19	217	55
13 Innere Neustadt	227	4,5	89	71	153	74	18	175	34
14 Leipziger Vorstadt	435	4,5	158	44	284	151	32	337	66
15 Albertstadt	59	2,9	27	5	37	22	.	46	11
21 Pieschen-Süd	547	6,1	259	82	397	150	42	417	88
22 Mickten	365	4,3	164	53	239	126	21	241	103
23 Kaditz	141	4,0	72	12	97	44	13	90	38
24 Trachau	210	3,6	91	11	117	93	13	144	53
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	436	5,1	191	45	295	141	27	317	92
31 Klotzsche*	295	3,5	129	26	161	134	19	187	89
32 Hellerau/Wilschdorf	95	2,7	40	3	49	46	5	59	31
35 Weixdorf	82	2,3	27	.	37	45	4	46	32
36 Langebrück/Schönborn	38	1,6	14	-	14	24	3	22	13
41 Loschwitz/Wachwitz	64	2,0	32	6	24	40	.	43	.
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	134	2,2	56	9	55	79	3	97	34
43 Hosterwitz/Pillnitz	45	2,4	18	10	26	19	.	29	.
45 Weißig	81	2,5	32	7	48	33	.	49	.
46 Gönnsdorf/Pappritz	33	1,4	15	4	11	22	.	.	17
47 Schönfeld/Schullwitz	33	1,7	16	-	14	19	3	15	15
51 Blasewitz	116	1,9	53	11	53	63	4	87	25
52 Striesen-Ost	220	2,2	95	32	107	113	13	160	47
53 Striesen-Süd	311	4,4	136	87	232	79	35	218	58
54 Striesen-West	196	2,5	98	31	109	87	11	136	49
55 Tolkwitz/Seidnitz-Nord	341	5,3	169	50	236	105	19	230	92
56 Seidnitz/Dobritz	360	4,7	154	26	237	123	24	231	105
57 Gruna	267	3,7	130	40	163	104	16	171	80
61 Leuben	540	8,3	279	62	403	137	40	377	123
62 Laubegast	237	3,4	100	11	147	90	13	148	76
63 Kleinzschachwitz	95	2,0	45	4	39	56	.	61	.
64 Großschachwitz	151	4,4	66	5	98	53	14	88	49
71 Prohlis-Nord	424	12,5	152	122	365	59	36	303	85
72 Prohlis-Süd	695	15,5	259	146	618	77	64	495	136
73 Niedersedlitz	117	3,3	49	7	64	53	11	73	33
74 Lockwitz	86	2,1	44	9	40	46	3	54	29
75 Leubnitz-Neuostra	376	4,7	141	66	264	112	33	256	87
76 Strehlen	520	7,2	195	153	438	82	60	354	106
77 Reick	235	7,9	114	48	185	50	14	176	45
81 Südvorstadt-West	492	5,4	213	233	407	85	47	366	79
82 Südvorstadt-Ost	312	4,6	101	229	273	39	52	230	30
83 Räcknitz/Zschertnitz	323	6,0	103	135	248	75	53	214	56
84 Kleinpestitz/Mockritz	120	2,9	56	3	63	57	5	65	50
85 Coschütz/Gittersee	118	3,3	37	12	67	51	10	76	32
86 Plauen	185	2,4	74	36	108	77	13	134	38
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	107	2,3	51	7	54	53	6	57	44
91 Cotta	353	4,5	137	43	230	123	20	252	81
92 Löbtau-Nord	280	3,9	123	34	199	81	16	204	60
93 Löbtau-Süd	302	3,5	125	33	204	98	22	227	53
94 Naußlitz	191	3,2	73	8	116	75	10	123	58
95 Gorbitz-Süd	852	15,8	276	301	747	105	146	543	163
96 Gorbitz-Ost	320	9,1	147	51	259	61	29	226	65
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	413	9,8	167	99	329	84	46	255	112
98 Briesnitz	201	2,9	94	17	113	88	8	138	55
99 Altfranken/Gompitz	46	1,7	19	.	16	30	.	.	23

Anmerkung: ¹⁾ Anteil an der Altersgruppe 18 bis 64 Jahre

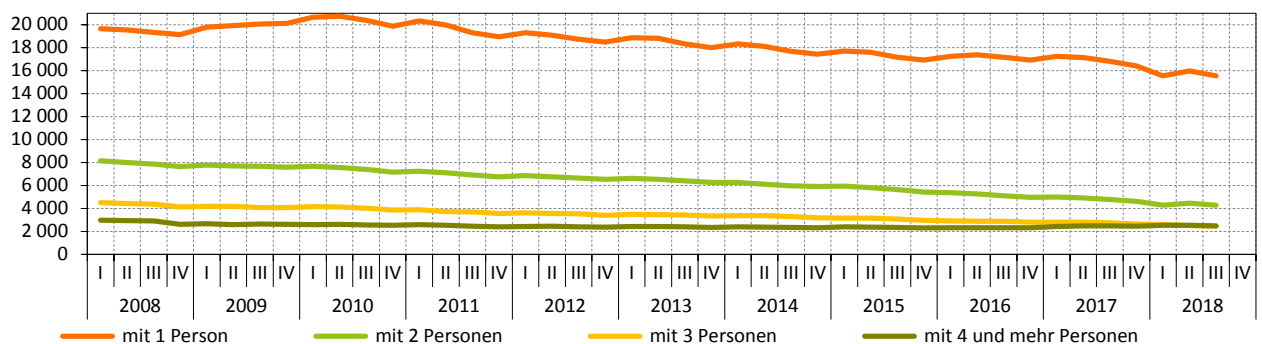
Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II¹⁾²⁾	44 837	44 776	44 140	42 943	.
darunter Regelleistungsberechtigte (RLB) nach SGB II ¹⁾²⁾	43 056	42 988	42 222	41 205	.
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	32 187	32 047	31 520	30 621	.
darunter Arbeitslose	12 541	12 976	12 684	12 122	.
Frauen	15 193	15 035	14 796	14 426	.
Alleinerziehende	4 463	4 395	4 314	4 198	.
unter 25 Jahren	5 335	5 270	5 269	5 159	.
darunter Deutsche	24 333	23 967	23 428	22 558	.
darunter Ausländer	7 773	7 993	7 998	7 969	.
davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	10 869	10 941	10 702	10 584	.
Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II¹⁾²⁾	26 115	25 996	25 496	24 772	.
davon mit 1 Person	16 407	16 356	15 981	15 552	.
davon mit 2 Personen	4 610	4 519	4 466	4 285	.
davon mit 3 und mehr Personen	5 098	5 121	5 049	4 935	.
davon mit 1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	20 779	20 669	20 229	19 744	.
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	5 223	5 210	4 388	4 210	.
darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren	3 436	3 389	3 805	3 620	.
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2 285	2 296	2 304	2 247	.
darunter mit Leistungen zum Lebensunterhalt	22 233	22 213	21 739	21 185	.
mit Leistungen für Unterkunft	2 993	2 875	2 770	2 672	.
mit Sozialgeld	24 910	24 948	24 422	23 786	.
durchschnittlicher Zahlungsanspruch je BG in Euro³⁾	853,77	867,73	866,48	877,36	.
durchschnittliche Gesamtregelleistung je BG in Euro ⁴⁾	701,38	714,77	713,88	725,03	.
Wohngeldhaushalte					
Empfänger von allgemeinem Wohngeld ¹⁾⁵⁾	6 024	5 782	5 728	5 459	5 565

Regelleistungsberechtigte (bis IV/2015 Leistungsberechtigte) nach SGB II⁶⁾



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II⁶⁾



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

³⁾ umfasst die Gesamtregelleistung, Sozialversicherungsleistungen sowie weitere Zahlungsansprüche

⁴⁾ umfasst den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts, Leistungen für Mehrbedarfe und Kosten der Unterkunft

⁵⁾ vorläufige Daten

⁶⁾ Rückwirkende Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit im August 2016 wurden für zurückliegende Jahre berücksichtigt.

Quellen: SGB II - Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Wohngeld - Sozialamt

Regelleistungsberechtigte und BG nach Stadtteilen zum 30.09.2018

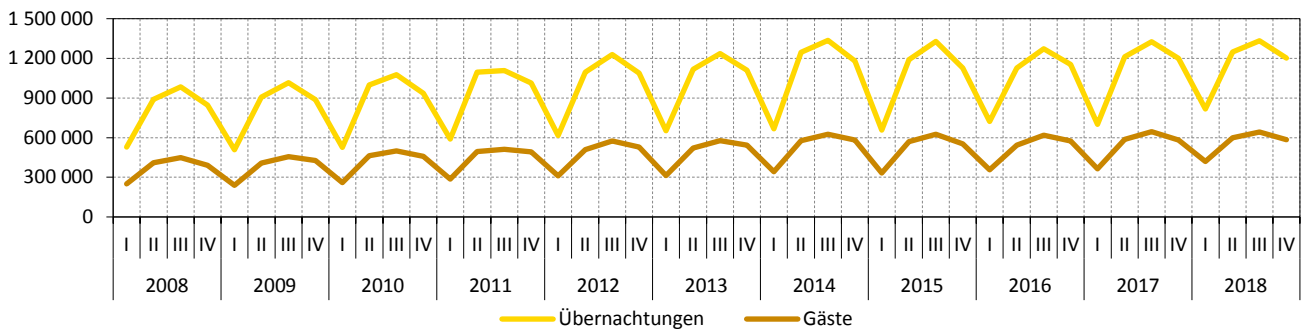
Stadt/Stadtteil	Regelleistungsberechtigte (RLB) und Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II							
	Regelleistungsberechtigte			Anteil in Prozent ¹⁾			BG	dar. BG mit
	ins- gesamt	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.	ins- gesamt	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.	ins- gesamt	Kindern unter 18 Jahre
Dresden insgesamt	41 205	30 621	10 584	9,4	8,6	13,1	24 772	7 168
01 Innere Altstadt	49	43	6	4,0	3,8	7,1	38	4
02 Pirnaische Vorstadt	767	583	184	18,4	15,8	38,6	468	113
03 Seevorstadt-Ost	684	524	160	12,4	10,7	25,4	427	85
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	725	545	180	12,0	10,3	23,3	419	119
05 Friedrichstadt	1 203	912	291	14,3	12,8	23,3	749	178
06 Johannstadt-Nord	1 437	994	443	16,0	14,0	23,6	678	275
07 Johannstadt-Süd	887	674	213	12,3	10,9	21,2	501	151
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1 363	1 045	318	7,9	7,3	10,9	913	234
12 Radeberger Vorstadt	796	558	238	10,0	9,1	13,3	451	156
13 Innere Neustadt	634	477	157	10,1	9,3	14,0	394	109
14 Leipziger Vorstadt	851	685	166	7,2	7,0	8,1	596	128
15 Albertstadt	123	95	28	4,6	4,5	5,3	85	23
21 Pieschen-Süd	1 498	1 063	435	13,1	11,6	19,0	860	315
22 Mickten	985	720	265	9,3	8,3	13,6	600	196
23 Kaditz	308	232	76	6,9	6,4	8,9	193	58
24 Trachau	497	363	134	6,3	5,9	8,0	300	93
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1 099	813	286	10,2	9,3	14,2	698	214
31 Klotzsche*	556	422	134	5,0	4,8	5,9	355	104
32 Hellerau/Wilschdorf	144	109	35	3,0	2,9	3,5	93	.
35 Weixdorf	88	78	10	1,9	2,1	1,0	67	.
36 Langebrück/Schönborn	44	33	11	1,3	1,3	1,4	29	.
41 Loschwitz/Wachwitz	54	46	8	1,2	1,3	,9	39	.
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	262	187	75	3,1	2,8	3,8	153	47
43 Hosterwitz/Pillnitz	81	59	22	3,4	3,0	4,9	57	.
45 Weißig	143	126	17	3,4	3,7	2,1	105	.
46 Gönnsdorf/Pappritz	52	37	15	1,7	1,5	2,3	31	.
47 Schönfeld/Schullwitz	51	38	13	1,9	1,8	2,2	27	.
51 Blasewitz	201	152	49	2,5	2,4	2,9	130	36
52 Striesen-Ost	359	286	73	2,7	2,8	2,4	250	59
53 Striesen-Süd	701	572	129	7,9	7,9	8,0	458	102
54 Striesen-West	444	340	104	4,5	4,2	5,5	277	79
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	955	659	296	11,4	9,8	17,4	519	229
56 Seidnitz/Dobritz	773	616	157	8,0	7,7	9,7	515	140
57 Gruna	595	455	140	6,3	6,0	7,8	360	109
61 Leuben	1 408	994	414	16,7	14,6	25,3	815	324
62 Laubegast	443	363	80	4,9	4,9	5,0	314	69
63 Kleinzschachwitz	103	85	18	1,6	1,7	1,4	74	.
64 Großschachwitz	334	266	68	7,6	7,4	8,2	224	55
71 Prohlis-Nord	1 263	907	356	28,8	25,6	42,1	721	220
72 Prohlis-Süd	2 074	1 525	549	35,3	32,2	48,4	1 222	338
73 Niedersedlitz	210	162	48	4,5	4,3	5,5	129	37
74 Lockwitz	124	95	29	2,2	2,2	2,5	79	.
75 Leubnitz-Neuostra	820	616	204	8,1	7,4	11,2	520	138
76 Strehlen	1 360	1 055	305	15,1	14,1	19,8	864	190
77 Reick	708	471	237	18,4	15,1	33,2	338	151
81 Südvorstadt-West	1 760	1 112	648	16,0	12,2	35,4	712	361
82 Südvorstadt-Ost	1 017	691	326	13,4	10,3	35,6	501	149
83 Räcknitz/Zschertnitz	825	661	164	12,3	11,9	14,7	563	106
84 Kleinpestitz/Mockritz	228	184	44	4,5	4,3	5,1	155	.
85 Coschütz/Gittersee	218	171	47	4,8	4,6	5,6	141	35
86 Plauen	376	299	77	3,8	3,8	3,9	245	64
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	182	144	38	3,0	3,0	3,1	109	.
91 Cotta	895	666	229	9,1	8,2	12,9	548	161
92 Löbtau-Nord	659	506	153	7,7	7,0	11,6	405	121
93 Löbtau-Süd	758	562	196	7,3	6,5	11,4	478	133
94 Naußlitz	414	333	81	5,4	5,3	5,6	290	63
95 Gorbitz-Süd	2 459	1 824	635	35,6	32,7	47,6	1 485	396
96 Gorbitz-Ost	1 080	758	322	23,9	20,6	38,5	612	218
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	1 213	888	325	23,7	20,7	39,4	715	197
98 Briesnitz	395	305	90	4,5	4,3	5,2	260	64
99 Altfranken/Gompitz	52	43	9	1,5	1,5	1,3	35	.

Anmerkung: ¹⁾ an Altersgruppe 0-64 Jahren bei RLB insgesamt, 15-64 Jahre bei erwerbsfähigen, 0-14 Jahre bei nicht erwerbsf. RLB

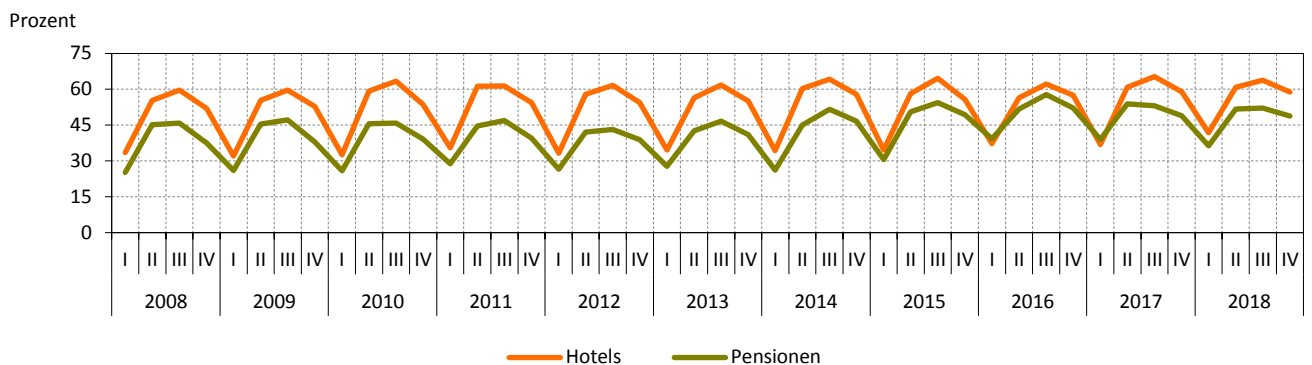
Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle (nichtzuordenbare RLB und BG sind in der Gesamtsumme enthalten)

	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
Tourismus¹⁾					
Betriebe ²⁾	180	183	185	183	182
angebotene Gästebetten ²⁾	22 793	22 658	22 954	22 955	23 121
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	57,1	40,8	59,3	61,9	57,0
Gäste	581 457	419 117	599 831	642 261	585 260
darunter Auslandsgäste	102 682	77 569	131 465	156 709	106 799
Übernachtungen	1 200 512	817 431	1 249 193	1 333 396	1 202 811
darunter Auslandsgäste	215 845	154 474	272 903	315 502	224 901
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,06	1,95	2,08	2,08	2,06
darunter Hotels					
Betriebe ²⁾	104	104	104	102	102
angebotene Gästebetten ²⁾	20 311	19 784	19 974	19 853	20 062
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	58,9	41,8	60,8	63,8	58,9
Gäste	536 058	386 098	542 882	577 733	532 834
Übernachtungen	1 081 023	730 300	1 103 482	1 167 300	1 076 387
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,02	1,89	2,03	2,02	2,02
darunter Pensionen					
Betriebe ²⁾	31	32	33	32	33
angebotene Gästebetten ²⁾	745	765	780	760	787
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	48,9	36,3	51,7	52,1	48,8
Gäste	12 744	10 331	14 672	15 450	14 259
Übernachtungen	33 836	24 398	36 692	36 666	34 716
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,66	2,36	2,50	2,37	2,43
darunter Jugendherbergen und Hütten					
Betriebe ²⁾	9	9	9	9	9
angebotene Gästebetten ²⁾	1 082	1 074	1 074	1 075	1 073
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	40,4	30,2	54,1	54,9	42,0
Gäste	16 626	10 990	20 674	20 987	19 675
Übernachtungen	39 728	29 529	52 862	54 272	41 396
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,39	2,69	2,56	2,59	2,10

Angekommene Gäste und deren Übernachtungen



Durchschnittliche Bettenauslastung



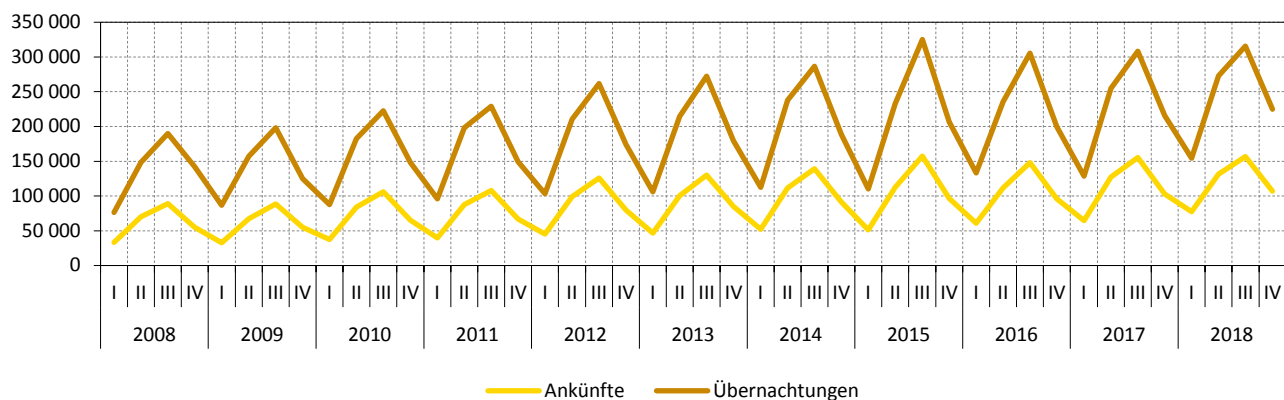
Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Daten der geöffneten Betriebe

²⁾ am Quartalsende

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle

	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
Ankünfte von Auslandsgästen¹⁾	102 682	77 569	131 465	156 709	106 799
davon Europa	64 892	51 706	84 209	104 646	68 794
darunter Frankreich	2 713	2 584	4 384	5 214	2 965
Großbritannien	4 909	3 584	6 227	6 858	4 252
Italien	2 530	2 654	3 475	6 901	2 667
Niederlande	4 563	3 207	7 447	9 563	4 547
Österreich	6 910	4 841	9 283	10 511	6 801
Polen	5 791	6 556	9 452	9 202	7 127
Schweiz	8 232	4 338	9 335	9 605	7 942
Russland	5 701	6 057	7 204	6 857	6 058
Tschechien	7 524	4 396	4 882	6 180	8 128
davon Afrika	419	384	516	595	519
davon Asien	18 495	13 046	21 579	25 762	18 889
darunter China	6 865	5 464	10 498	11 539	7 256
Japan	4 051	2 778	3 567	4 537	4 382
davon Amerika	14 323	9 113	18 581	19 548	14 134
USA	9 334	5 726	11 976	12 929	10 235
davon Australien, Neuseeland u. Ozeanien	1 658	651	1 867	2 751	1 724
davon Ausländer ohne Angabe	2 895	2 669	4 713	3 407	2 739
Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾	215 845	154 474	272 903	315 502	224 901
davon Europa	140 878	103 004	180 941	215 842	149 479
darunter Frankreich	6 311	5 304	9 201	11 337	7 523
Großbritannien	10 867	7 340	14 059	14 979	8 892
Italien	5 179	5 672	7 290	14 272	5 824
Niederlande	10 024	6 175	16 500	21 307	10 060
Österreich	15 257	11 276	21 603	22 712	15 905
Polen	14 104	12 698	20 744	19 695	15 907
Schweiz	20 358	9 718	22 846	23 001	19 771
Russland	10 855	11 051	13 742	13 509	12 374
Tschechien	11 404	6 890	8 076	10 232	12 791
davon Afrika	991	883	1 225	1 483	1 147
davon Asien	31 457	23 415	36 350	43 840	33 358
darunter China	9 462	7 880	13 964	16 684	10 199
Japan	7 669	5 375	6 917	8 369	8 120
davon Amerika	31 164	20 412	39 253	40 710	31 305
darunter USA	19 852	13 144	25 122	26 833	22 255
davon Australien, Neuseeland u. Ozeanien	3 636	1 318	3 930	5 673	3 675
davon Ausländer ohne Angabe	7 719	5 442	11 204	7 954	5 937

Angekommene Auslandsgäste und deren Übernachtungen



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Daten der geöffneten Betriebe

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle

	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
Zuschauerschnitt bei Heimspielen ausgewählter Sportvereine					
SG Dynamo Dresden					
Anzahl Spiele	4	6	3	5	4
Zuschauerschnitt	28 868	26 565	30 258	28 121	27 821
Dresdner Eislöwen					
Anzahl Spiele	12	12	-	3	14
Zuschauerschnitt	2 878	2 758	-	1 838	2 561
DSC Volleyball Damen					
Anzahl Spiele	6	8	1	2	5
Zuschauerschnitt	2 593	2 930	2 800	2 750	2 900
Dresden Titans					
Anzahl Spiele	7	4	-	1	7
Zuschauerschnitt	1 162	1 879	-	940	1 140
Besucherkzahlen in den Dresdner Bädern					
Hallenbad	179 497	214 479	155 077	127 987	181 383
Freibad	-	-	126 597	400 354	-
Kultureinrichtungen					
Museen der Stadt Dresden¹⁾					
Besucherkzahlen	56 265	55 116	41 367	46 524	47 451
Dresdner Philharmonie					
Veranstaltungen	38	42	51	12	51
Besucher	45 946	46 017	45 001	27 041	56 768
Staatsoperette Dresden					
Veranstaltungen	35 ³⁾	36 ³⁾	53	30	52
Besucher	17 972	20 468	29 196	17 333	29 903
Theater Junge Generation					
Veranstaltungen	154	102	164	66 ⁴⁾	151
Besucher	27 705	15 502	23 872	5 751	24 959
Städtische Bibliotheken					
Besuche	421 559	477 259	429 874	374 086	409 278
Visits website	511 731	546 138	478 518	573 633 ⁷⁾	548 242
Nutzer physische Medien (kumuliert)	76 333	52 780	64 927	72 376	78 575
Nutzer virtuelle Medien - Onleihe (kumuliert)	8 437	5 172	6 618	7 953	9 152
Entleihungen Gesamt (absolut)	1 399 140	1 511 298	1 301 855	1 257 297	1 315 774
Medienbestand Gesamt (absolut)	749 586	755 341	761 007	768 771	775 587
Bestandsanteil in Prozent darunter ⁵⁾					
Bücher ⁶⁾	70,2	70,3	70,5	70,7	70,7
davon eBooks	2,3	2,3	2,4	2,5	2,6
Tonträger ⁶⁾	14,0	13,9	13,9	13,8	13,8
Filme ⁶⁾	7,8	7,9	7,8	7,7	7,7
Noten	5,5	5,4	5,3	5,3	5,2
CD-/DVD-ROM, Konsolenspiele	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7
Karten/Pläne	0,9	0,9	0,9	1,0	1,0
Medienkombinationen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Spiele	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Zeitschriften-Abos	1 487	1 434	1 434	1 433	1 433

Quellen:

www.dynamo-dresden.de, www.eisloewen.de, www.volleyball-bundesliga.de, www.zweite-basketball-bundesliga.de, Dresdner Bäder GmbH, Museen der Stadt Dresden, Dresdner Philharmonie, Staatsoperette Dresden, Theater Junge Generation, Städtische Bibliotheken

Anmerkungen:
¹⁾ Stadtmuseum Dresden, Städtische Galerie Dresden, Technische Sammlungen Dresden*, Kunsthaus Dresden (ab Aug. bis Dez. 2018 wegen Sanierung geschlossen), Leonardie-Museum Dresden*, Carl-Maria-von-Weber-Museum, Kraszewski-Museum, Kugelgenhaus - Museum der Dresdner Romantik, Palitzsch-Museum, Schillerhäuschen (Ostern bis Okt.) - (* diese Museen sind erst seit Mai 2017 in unserem Statistiksytstem)

²⁾ 5 Wochen Theaterferien

³⁾ Vorstellungsausfall wegen Havarie - Wasserschaden 18.10.2017

⁴⁾ Spielzeitpause vom 01.07. - 02.08.2017 und 30.06. - 08.08.2018

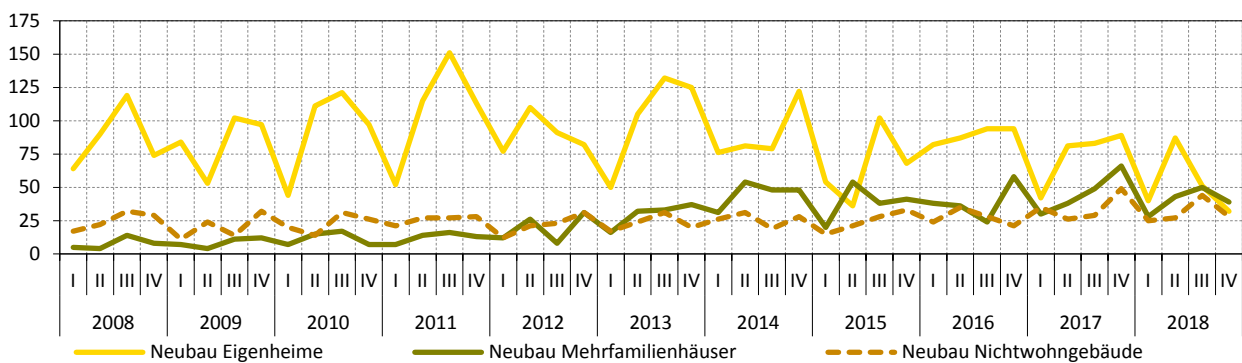
⁵⁾ Aufgrund gerundeter Werte können minimale Abweichungen auftreten

⁶⁾ Bestandsanteil inkl. Bestand eBooks in Prozent

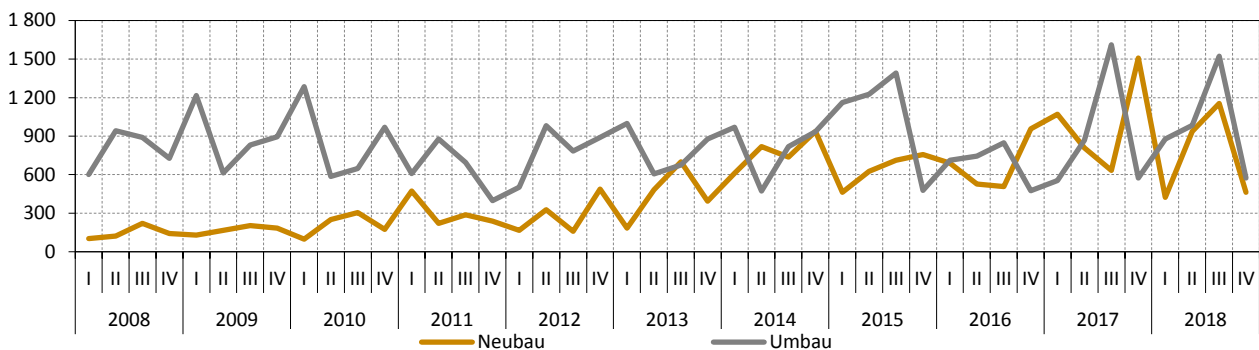
⁷⁾ Umstellung der eTracker-Version, rückwirkend ab 01/2018 (Visits ca. + 10 000/Monat) durch neue Werte ersetzt

	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
Baugenehmigungen					
Gebäude insgesamt	321	231	302	308	201
darunter Neubau	203	93	157	145	99
davon Eigenheime	89	40	87	51	32
Mehrfamilienhäuser	66	28	43	50	39
Nichtwohngebäude	48	25	27	44	28
darunter Büro- und Verwaltungsgebäude	2	3	3	1	7
Handelsgebäude	-	2	1	2	4
Betriebsgebäude	12	6	8	20	6
Wohnheime	7	1	4	2	-
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	54	80	85	101	43
Wohnungen insgesamt	2 081	1 301	1 922	2 678	1 036
davon in Eigenheimen	131	78	135	104	77
Mehrfamilienhäuser	1 669	1 196	1 704	2 348	935
Nichtwohngebäude	281	27	83	226	24
darunter in Wohnheimen	229	13	67	202	10
davon Neubau	1 508	423	937	1 155	463
davon in					
Eigenheimen	93	41	93	54	32
Mehrfamilienhäusern	1 201	371	778	956	422
Nichtwohngebäuden	214	11	66	145	9
davon mit ...					
1 Wohnraum	443	35	103	377	53
2 Wohnräumen	362	151	335	215	104
3 und mehr Wohnräumen	349	132	285	292	117
4 und mehr Wohnräumen	354	105	214	271	189
davon Um- und Ausbau	573	878	985	1 523	573
darunter in Mehrfamilienhäusern	468	825	926	1 392	513
Gebäude und Wohnungen¹⁾					
Gebäude mit Wohnungen	60 832	60 880	60 922	61 017	.
Wohnungsbestand	298 761	298 918	299 089	299 403	.

Baugenehmigungen für Gebäude



Baugenehmigungen für Wohnungen



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende, vorläufige Daten im I., II. und III. Quartal

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle

	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
Gewerbebestand¹⁾	48 936	48 872	48 761	48 577	48 326
darunter Industrie	666	669	659	661	661
Handwerk	6 476	6 486	6 455	6 469	6 429
Handel	12 050	12 066	12 046	11 995	11 914
Gewerbeentwicklung					
Gewerbeanmeldungen	968	1 187	991	957	953
davon Neuerrichtung	860	1 046	885	865	825
Verlagerung (Zuzug)	71	105	70	52	82
Übernahme	37	36	36	40	46
darunter in den Wirtschaftszweigen ²⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	26	25	15	21	21
F Baugewerbe	84	173	140	142	109
G Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	188	228	176	173	167
H Verkehr und Lagerei	13	20	15	12	22
I Gastgewerbe	63	67	52	48	65
J Information und Kommunikation	50	73	59	61	59
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	23	42	25	35	29
L Grundstücks- und Wohnungswesen	22	32	25	17	17
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	85	114	111	116	110
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	165	170	138	101	124
S Sonstige Dienstleistungen	117	122	113	119	106
übrige Wirtschaftszweige	95	85	86	72	78
Gewerbeabmeldungen	1 216	1 159	1 039	1 051	1 191
davon vollständige Aufgabe (Stilllegung)	1 030	997	867	895	1 016
Aufgabe wegen Verlagerung (Fortzug)	114	114	104	115	118
Übergabe	72	48	68	41	57
darunter in den Wirtschaftszweigen ³⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	30	28	23	24	18
F Baugewerbe	141	152	144	117	127
G Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	239	214	178	215	231
H Verkehr und Lagerei	16	14	22	19	23
I Gastgewerbe	63	85	59	70	68
J Information und Kommunikation	67	32	47	46	55
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	35	46	42	48	43
L Grundstücks- und Wohnungswesen	18	24	28	22	34
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	108	110	103	98	124
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	178	180	136	156	180
S Sonstige Dienstleistungen	162	146	113	135	156
übrige Wirtschaftszweige	87	80	76	60	75
Gewerbesaldo nach Wirtschaftszweigen²⁾³⁾	- 213	40	- 16	- 93	- 227
C Verarbeitendes Gewerbe	- 4	- 3	- 8	- 3	3
F Baugewerbe	- 57	21	- 4	25	- 18
G Handel; Instandh. u. Reparatur v. Kfz	- 51	14	- 2	- 42	- 64
H Verkehr und Lagerei	- 3	6	- 7	- 7	- 1
I Gastgewerbe	-	- 18	- 7	- 22	- 3
J Information und Kommunikation	- 17	41	12	15	4
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	- 12	- 4	- 17	- 13	- 14
L Grundstücks- und Wohnungswesen	4	8	- 3	- 5	- 17
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	- 23	4	8	18	- 14
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	- 13	- 10	2	- 55	- 56
S Sonstige Dienstleistungen	- 45	- 24	-	- 16	- 50
übrige Wirtschaftszweige	8	5	10	12	3

Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

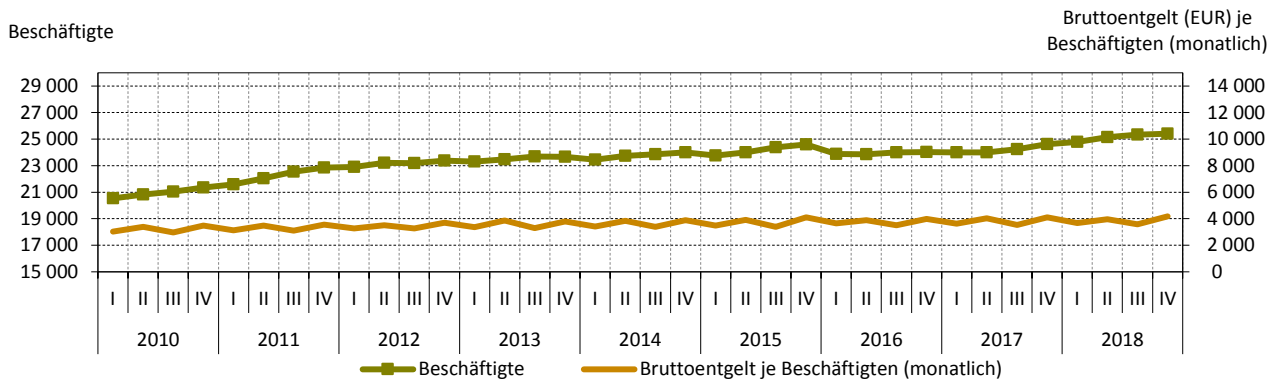
²⁾ Zuzug und Neuerrichtung

³⁾ Aufgabe und Fortzug

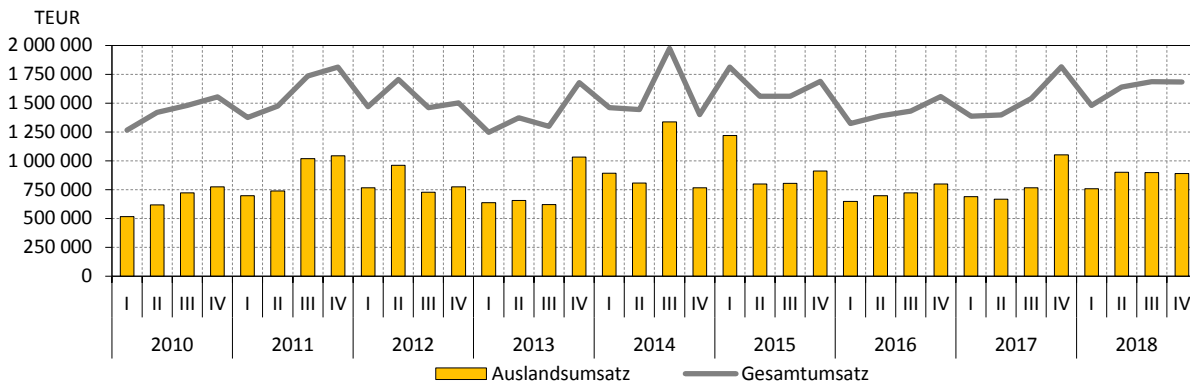
Quellen: Gewerbebestand - Ordnungsamt
Gewerbeentwicklung - Statistisches Landesamt Sachsen

	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	117	121	122	121	121
Beschäftigte	24 631	24 797	25 139	25 333	25 410
geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	9 515	10 364	10 217	10 080	9 692
Bruttoentgelt insgesamt (TEUR)	303 982	272 802	299 261	272 906	318 652
Bruttoentgelt je Beschäftigten (monatlich) (EUR)	4 114	3 667	3 968	3 591	4 180
Gesamtumsatz (TEUR)	1 816 430	1 480 439	1 639 173	1 686 677	1 683 075
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	1 052 702	757 701	901 088	898 461	888 958
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	73 745	59 703	65 205	66 579	66 237
Umsatz aus eigener Erzeugung (TEUR)	1 767 554	1 436 734	1 589 189	1 639 327	1 637 258
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	1 041 779	746 085	890 364	887 959	880 450
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	71 760	57 941	63 217	64 710	64 434
Auftragseingang (TEUR)	1 289 377	1 273 903	1 326 071	1 178 178	1 330 776

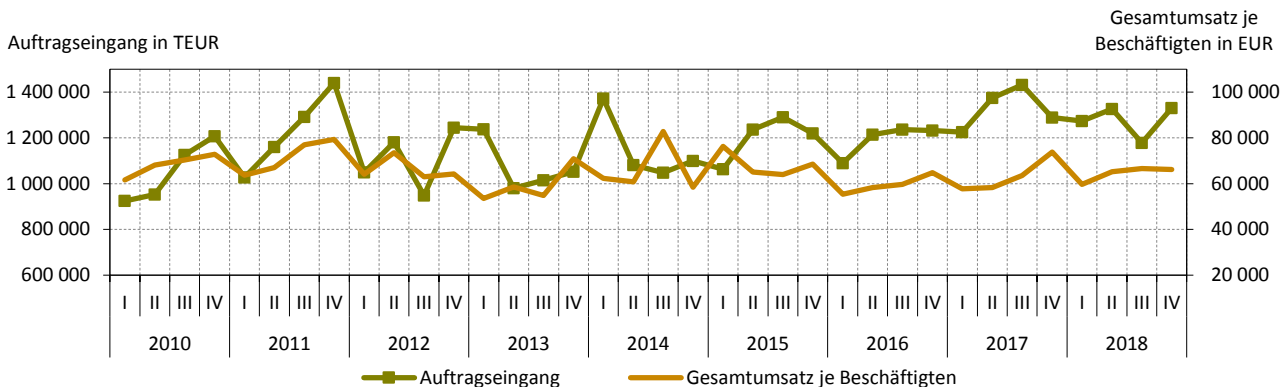
Beschäftigte und Bruttoentgelt je Beschäftigten



Gesamt- und Auslandsumsatz



Auftragseingang und Umsatz je Beschäftigten



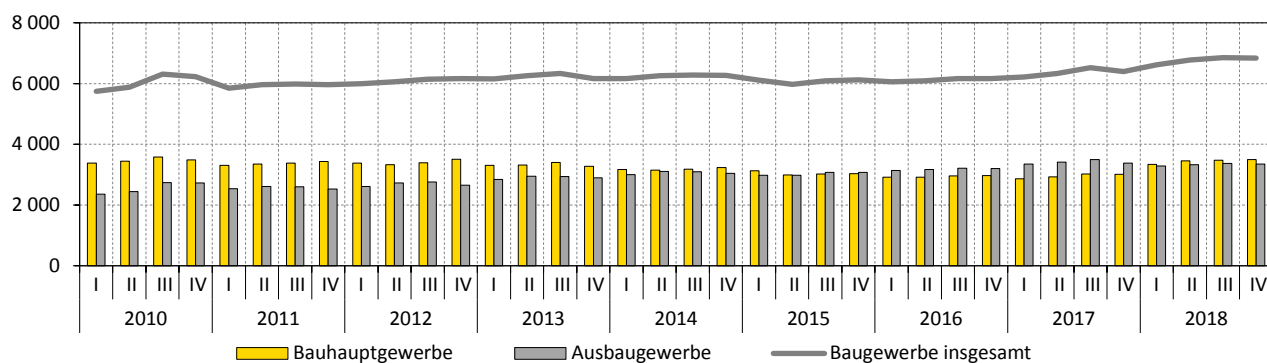
Anmerkungen: ¹⁾ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen, vorläufige Angaben

²⁾ am Quartalsende

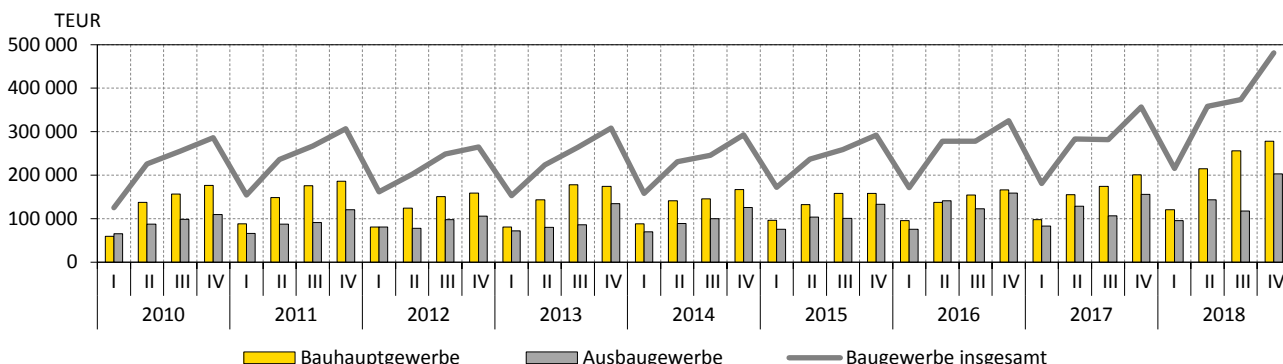
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

	VI. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
Baugewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	116	114	114	114	114
Beschäftigte	6 392	6 617	6 775	6 853	6 843
geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)	1 832	1 746	2 048	2 114	1 965
Bruttoentgelt (TEUR)	61 506	57 110	65 779	66 576	71 103
Gesamtumsatz (TEUR)	356 700	215 665	358 438	373 802	481 313
davon Bauhauptgewerbe					
Betriebe ²⁾	39	44	44	44	44
Beschäftigte	3 014	3 335	3 451	3 479	3 496
geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)	890	838	1 123	1 164	1 053
Gesamtumsatz (TEUR)	201 073	120 373	215 136	255 803	278 132
Auftragseingang (TEUR)	161 105	166 684	206 204	227 315	266 852
davon Tiefbau	88 596	112 453	105 487	153 968	169 743
davon gewerblicher u. industrieller Tiefbau	.	80 398	64 856	95 855	117 326
Straßenbau ³⁾	.	32 055	40 631	58 113	52 417
davon Hochbau	72 509	54 229	100 717	73 349	97 109
davon Wohnungsbau	40 828	21 451	33 266	22 689	43 482
gewerblicher u. industrieller Hochbau ⁴⁾	.	25 618	56 739	37 154	46 945
öffentlicher Hochbau	.	7 160	10 712	13 506	6 682
davon Ausbaugewerbe					
Betriebe ²⁾	77	70	70	70	70
Beschäftigte	3 378	3 282	3 324	3 374	3 347
geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)	942	908	925	950	912
Gesamtumsatz (TEUR)	155 627	95 292	143 302	117 999	203 181

Beschäftigte



Gesamtumsatz



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Angaben

²⁾ Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen

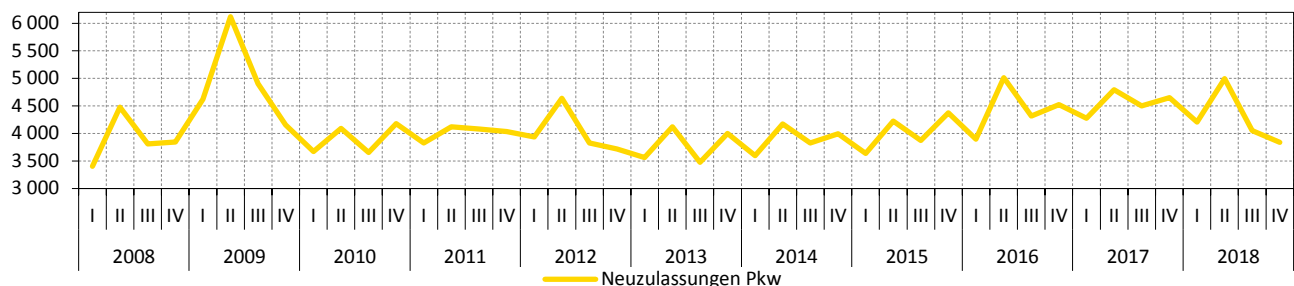
³⁾ einschließlich sonstiger Tiefbau

⁴⁾ einschließlich landwirtschaftlicher Bau

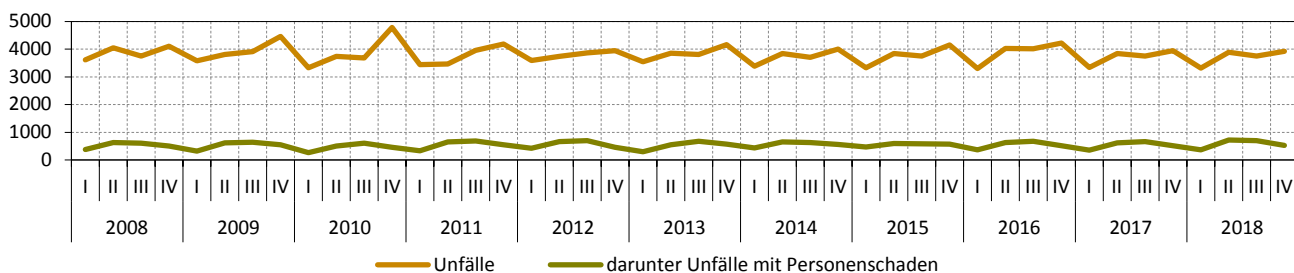
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
Führerscheine					
Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis	1 266	1 690	1 689	1 762	1 343
Internationale Führerscheine	701	885	839	1 135	790
Kraftfahrzeuge¹⁾					
Neuzulassung fabrikneuer Kfz	5 419	4 984	5 847	4 929	4 583
davon Pkw	4 650	4 205	4 997	4 054	3 837
Nutzfahrzeuge	723	628	630	707	693
Krafträder	46	151	220	168	53
Kfz-Anhänger	173	170	299	191	196
Zugelassene Kfz insgesamt	281 230	282 082	283 899	284 450	283 936
Straßenverkehrsunfälle	3 953	3 320	3 894	3 754	3 923
davon mit Personenschaden	519	365	720	700	523
mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne	121	114	87	80	121
Einfluss berauschender Mittel	18	12	22	20	16
übrige mit Sachschaden ohne Alkohol	3 295	2 829	3 065	2 954	3 263
Verunglückte	619	442	849	832	616
davon Getötete	-	2	2	4	2
Schwerverletzte	101	67	123	144	86
Leichtverletzte	518	373	724	684	528
Luftverkehr Flughafen Dresden					
Flugzeugbewegungen insgesamt	6 389	5 918	8 483	8 942	6 930
darunter Linien- und Touristikverkehr	4 323	4 016	4 833	5 477	4 868
Fluggäste (gewerblich)	412 187	335 874	455 112	522 502	445 425
Luftfracht in Tonnen	91,0	68,7	57,9	61,7	100,1

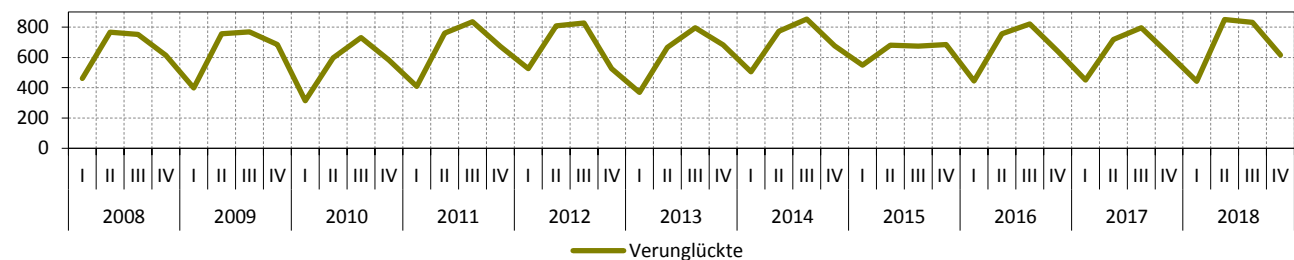
Neuzulassungen



Straßenverkehrsunfälle



Verunglückte

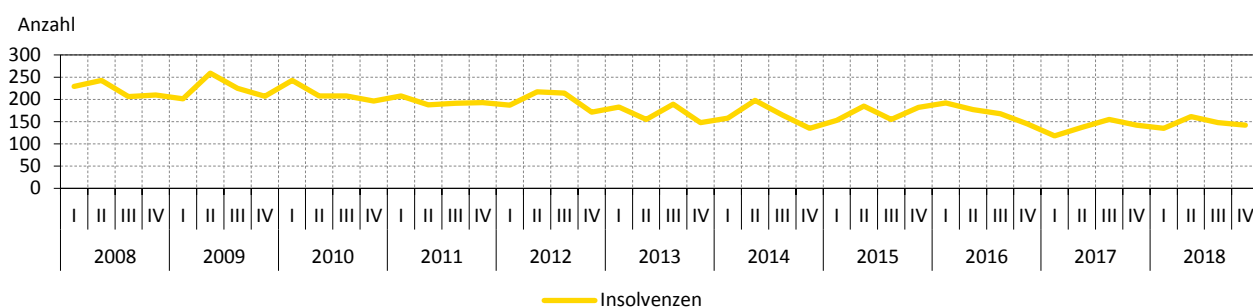


Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen

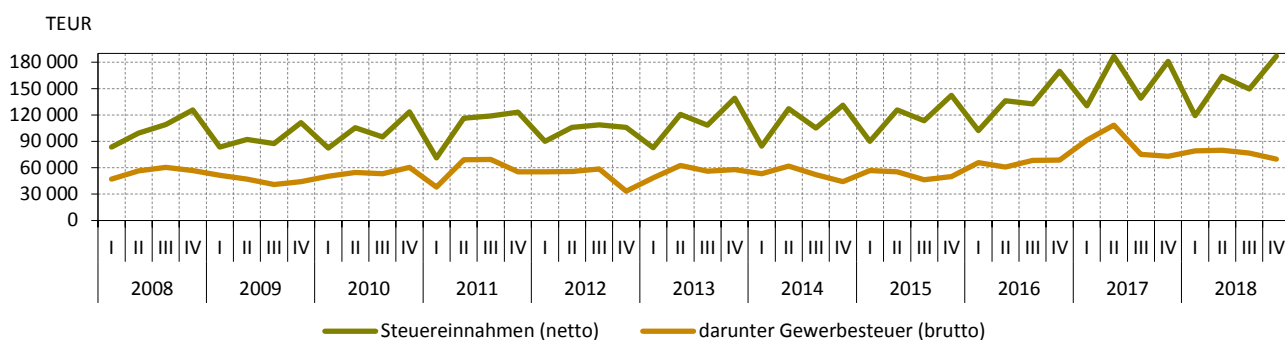
Quellen: Führerscheine, Kraftfahrzeuge - Ordnungsamt, Unfälle - Statistisches Landesamt Sachsen

	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
Insolvenzen	142	135	161	148	142
voraussichtliche Forderungen in Mio Euro	114,7	30,5	18,2	395,5	23,2
davon Unternehmensinsolvenzverfahren	37	36	36	40	28
darunter Einzelunternehmen	19	17	19	19	11
Personengesellschaften	2	5	1	1	3
Gesellschaften mbH	16	13	15	20	14
darunter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
(C) Verarbeitendes Gewerbe	2	2	1	2	3
(F) Baugewerbe	2	4	6	3	5
(G) Handel; Instandhalt. u. Reparatur Kfz	6	5	3	9	6
(I) Gastgewerbe	7	6	5	7	3
davon übrige Schuldner	105	84	125	108	114
darunter Verbraucher	81	57	90	76	87
ehemals selbstständig Tätige	23	23	30	28	22
Kommunale Finanzen (in TEUR), kassenmäßig					
Steuereinnahmen insgesamt (netto)	180 985	119 177	163 783	149 595	186 921
davon Steuereinnahmen (brutto)	93 791	101 156	108 942	99 992	90 113
davon Grundsteuer A+B	16 895	18 243	25 484	19 070	16 802
Gewerbesteuer (brutto)	73 119	79 217	79 795	76 721	69 630
sonstige Gemeindesteuern	3 777	3 696	3 663	4 201	3 681
davon Spielautomatensteuer	668	693	679	673	661
Hundesteuer	314	437	347	339	327
Zweitwohnungssteuer	238	306	242	245	243
Beherbungssteuer	2 557	2 260	2 395	2 944	2 450
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer (+)	87 571	5 999	47 713	42 299	95 232
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer (+)	11 324	- 163	6 161	6 206	11 934
Gewerbesteuerumlage (-)	11 701	11 859	13 289	13 510	13 510
Schuldenstand ¹⁾	-	-	-	-	-
Fundbüro Dresden					
Bestand ¹⁾	6 048	5 976	5 658	5 145	6 029
neu abgegebene Fundsachen	3 351	3 337	2 968	2 890	3 324
Rückgaben	812	756	1 021	812	794
verwertete Fundsachen	3 233	2 653	2 265	2 336	1 901

Insolvenzen



Steuereinnahmen

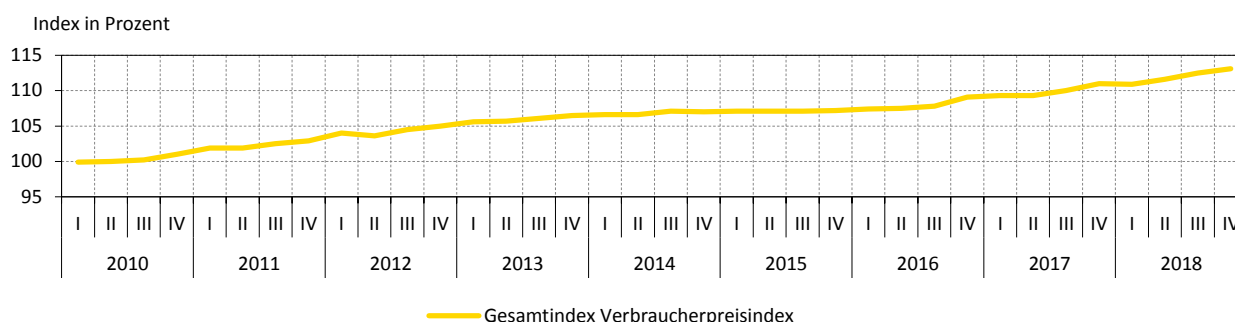


Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Insolvenzen, Verbraucherpreisindex - Statistisches Landesamt Sachsen, Steuern - Steuer- und Stadtkassenamt, Schulden - Stadtkämmerei Fundbüro - Ordnungsamt

	IV. Quartal 2017	I. Quartal 2018	II. Quartal 2018	III. Quartal 2018	IV. Quartal 2018
Verbraucherpreisindex in Sachsen¹⁾					
alle privaten Haushalte (2010 = 100 Prozent)	111,0	110,9	111,6	112,5	113,1
darunter Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	120,7	121,8	121,6	122,4	122,3
dav. Brot und Getreideerzeugnisse	117,4	117,0	117,6	118,2	120,3
Fleisch und Fleischwaren	117,9	118,4	118,7	119,4	118,8
Fische und Fischwaren	126,4	125,6	126,9	126,0	128,8
Molkereiprodukte und Eier	125,5	127,8	123,5	122,3	125,3
Speisefette und -öle	142,8	143,0	152,2	156,9	147,3
Obst	139,1	140,4	140,5	137,3	133,4
Gemüse	110,9	111,9	113,0	117,9	119,4
Zucker, Marmelade, Honig u. a. Süßwaren	115,3	117,0	117,8	117,5	115,7
Nahrungsmittel (anderweitig nicht genannt)	110,8	112,5	112,3	113,1	113,9
Kaffee, Tee und Kakao	121,5	126,6	122,5	125,5	122,7
Mineralwasser, Limonaden und Säfte	120,6	121,4	124,2	124,6	122,2
alkoholische Getränke und Tabakwaren	119,8	120,4	123,0	123,2	122,7
Bekleidung und Schuhe	118,6	118,0	116,2	118,6	118,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere	104,8	104,8	105,5	106,2	106,5
dav. Wohnungsnettomieten	104,2	104,5	104,7	105,0	105,2
Instandhaltung/Reparatur der Wohnung	117,4	117,9	118,6	119,7	121,2
Wohnnebenkosten	107,8	108,6	108,7	108,8	108,8
Haushaltsenergie	103,9	102,7	105,0	107,3	107,4
Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	108,2	108,9	109,3	109,9	110,6
Gesundheitspflege	108,9	109,4	110,0	110,2	110,1
Verkehr	109,5	109,5	112,3	114,2	113,5
Nachrichtenübermittlung	89,6	89,5	89,2	88,9	89,0
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	115,5	112,1	111,7	113,2	117,4
Bildungswesen	125,9	127,4	127,3	128,0	128,0
Beherbergung- und Gaststättendienstleistungen	119,4	119,7	120,9	121,8	122,6
andere Waren und Dienstleistungen	116,0	117,4	117,5	118,1	118,3
Preisindizes für Bauwerke in Sachsen²⁾ (2015 = 100)					
Neubau von Wohngebäuden	108,4	110,5	112,0	113,6	114,7
davon Roharbeiten	107,6	109,9	111,5	113,7	114,9
Ausbauarbeiten	109,2	111,0	112,5	113,5	114,5
Neubau von Bürogebäuden	108,3	110,5	112,0	113,6	114,6
davon Roharbeiten	107,4	109,9	111,6	114,1	115,2
Ausbauarbeiten	108,8	110,8	112,2	113,3	114,3
Neubau von Gewerblichen Betriebsgebäuden	108,1	110,3	111,7	113,5	114,4
davon Roharbeiten	107,4	109,5	111,0	113,3	114,3
Ausbauarbeiten	109,0	111,2	112,6	113,6	114,5
Neubau von Ingenieurbauten					
Straßenbau	109,0	111,7	113,9	116,5	118,7
Brücken im Straßenbau	109,1	112,3	115,6	118,4	119,0
Ortskanäle	110,7	113,9	116,5	119,1	120,8
Instandhaltung von Wohngebäuden					
Instandhaltung von Wohngeb. ohne Schönheitsreparat.	110,4	112,8	114,4	116,0	117,1
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	108,8	110,3	113,7	116,1	117,1

Verbraucherpreisindex



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ jeweils zur Quartalsmitte (Februar, Mai, August, November)

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen

Wirtschafts-Tendenzen

Merkmal					
	2017 zu 2016	2018 zu 2017			
	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Auftragseingang					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↗	↗	↘	↘
Bauhauptgewerbe	↗	↑	↑	↑	↑
Gesamtumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↗	↗	↗	↗
darunter					
Maschinenbau	↗	↗	↑	↑	↑
Herstellung von Metallerzeugnissen	↑	↑	↗	↘	↘
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	→	→	→	↘	↘
Herstellung von DV-Geräten, elektron. und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	↗	→	↗	↗	→
Bauhauptgewerbe	↗	↗	↑	↑	↑
Ausbaugewerbe	↘	↘	→	↗	↗
Auslandsumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↗	↑	↑	↗
darunter					
Maschinenbau	↗	↑	↑	↑	↑
Beschäftigte					
Verarbeitendes Gewerbe	→	→	↗	↗	↗
Bauhauptgewerbe	→	↗	↗	↗	↗
Ausbaugewerbe	↗	↗	↗	→	↘
Zahl der Arbeitslosen					
	↘	↘	↘	↘	↘

Veränderung (p)

$20\% \leq p$	↑
$2\% \leq p < 20\%$	↗
$-2\% < p < 2\%$	→
$-20\% < p \leq -2\%$	↘
$p \leq -20\%$	↓

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt Dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle
Titelfotos: Frank Exß, Sylvio Dittrich, Andreas Tampe

Redaktionsschluss: April 2019

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.